



# **PIDINGER**

# **GEMEINDE-REPORT**



**FEBRUAR 2024**

Postaktuell an sämtliche Haushalte

## ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDE

---

### Gemeindeverwaltung (Thomastr. 2)

**Montag - Freitag** von 8:00 - 12:00 Uhr

**Mittwoch** von 15:00 - 17:00 Uhr

Gerne können Sie auch außerhalb dieser Zeiten einen Termin mit uns vereinbaren.

**Telefon:** 0 86 51/76 59 - 0

**Telefax:** 0 86 51/76 59 - 24

**Internet:** [www.gemeinde-piding.de](http://www.gemeinde-piding.de)

**E-Mail:** [gemeinde@piding.de](mailto:gemeinde@piding.de)

### Wertstoffhof (Am Gänslehen 10)

**Samstag** von 9:00 - 12:00 Uhr

**Mittwoch** von 16:00 - 18:00 Uhr

### Tourismusbüro (Petersplatz 2)

**Hauptsaison (1. Mai bis 31. Oktober)**

• Mo - Do: 9 - 12 Uhr / 14 - 17 Uhr und Fr: 9 - 12 Uhr

• von 24.06. bis 02.09. zusätzlich samstags: 9 - 11 Uhr

**Nebensaison (1. November bis 30. April)**

• Mo - Fr: 9 - 12 Uhr

Sonn- und Feiertage: geschlossen

## ANSPRECHPARTNER

---

- 1. Bürgermeister  
**Hannes Holzner**  
[buergemeister@piding.de](mailto:buergemeister@piding.de) • 76 59 - 21
- Geschäftsleitung  
**Anette Hirsch**  
[anette.hirsch@piding.de](mailto:anette.hirsch@piding.de) • 76 59 - 19
- Vorzimmer • Fundamt • Beglaubigungen  
**Ursula Koch**  
[ursula.koch@piding.de](mailto:ursula.koch@piding.de) • 76 59 - 21  
**Sabine Morbach**  
[sabine.morbach@piding.de](mailto:sabine.morbach@piding.de) • 76 59 - 21
- Finanzen • Vermögen  
**Sebastian Schedlbauer**  
[kaemmerei@piding.de](mailto:kaemmerei@piding.de) • 76 59 - 16  
**Alexander Puhlmann**  
[alexander.puhlmann@piding.de](mailto:alexander.puhlmann@piding.de) • 76 59 - 29
- Bürgeramt • Standesamt  
Beitragswesen • Bauamt  
**Manuela Burger**  
[standesamt@piding.de](mailto:standesamt@piding.de)  
[bauamt@piding.de](mailto:bauamt@piding.de) • 76 59 - 17
- Ordnungsamt • Friedhofsverwaltung  
**Johannes Thiel**  
[ordnungsamt@piding.de](mailto:ordnungsamt@piding.de)  
[friedhof@piding.de](mailto:friedhof@piding.de) • 76 59 - 18

- Technisches Bauamt • Wasserwerk • Bauhof  
**Max Stadler**  
[max.stadler@piding.de](mailto:max.stadler@piding.de)  
[wasserwerk@piding.de](mailto:wasserwerk@piding.de) • 76 59 - 12
- Einwohnermeldeamt • Passamt • Standesamt  
**Annemarie Haiker**  
[einwohnermeldeamt@piding.de](mailto:einwohnermeldeamt@piding.de) • 76 59 - 13
- Steuern und Abgaben  
**Barbara Baumgartner**  
[steueramt@piding.de](mailto:steueramt@piding.de) • 76 59 - 14
- Sozialwesen • Rente • Gewerbeamt • Fischerei  
**Stefanie Aschauer**  
[sozialamt@piding.de](mailto:sozialamt@piding.de) • [gewerbeamt@piding.de](mailto:gewerbeamt@piding.de)  
76 59 - 11
- Kasse  
**Sabine Niesel**  
[kasse@piding.de](mailto:kasse@piding.de) • 76 59 - 15
- Wasserwerk  
**Christian Brüderl / Florian Seidinger / Christian Staller**  
[wasserwart@piding.de](mailto:wasserwart@piding.de) • 76 59 - 25
- Kanalnetz • Kanalwart  
**Max Dießbacher**  
[kanalwart@piding.de](mailto:kanalwart@piding.de) • 76 59 - 27
- Tourismusbüro  
**Margit Leitner**  
[tourismus@piding.de](mailto:tourismus@piding.de) • 38 60

## SONSTIGE TELEFONNUMMERN

---

Kindertageseinrichtung Piding: **6 32 60** • Kirchlicher Kindergarten Maria Geburt: **59 59**

Kindergarten im HPZ: **98 29 900** • Grundschule Piding / Mittelschule Piding-Anger: **9 59 30**

Kläranlage des Abwasserzweckverbands Saalachtal: **76 82 90**

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



immer wieder werde ich angesprochen, warum das Feuerwehrgerätehaus noch seiner Bestimmung übergeben wurde, obwohl es doch fertiggestellt ist. Der Schein trügt. Die für Mitte Dezember 2023 vorgesehene Übergabe des Gebäudes an die Gemeinde konnte aufgrund einer ganzen Reihe von Ausbesserungs- und Restarbeiten noch nicht erfolgen. Das Technische Bauamt sammelte zusammen mit der Feuerwehr diese Punkte und hat das Architekturbüro und die Fachplaner aufgefordert, diese durch die Firmen noch im Januar 2024 abarbeiten zu lassen. Aufgrund der Auftragslage sind einige Firmen bereits in Verzug, aber bemüht, die Mängel alsbald zu beheben. Wir bleiben am Ball (S. 7 dieser Ausgabe).

Unsere ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte leisten durch ihr andauerndes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz einen bedeutenden Beitrag für die Sicherheit unserer Bürger. Ohne sie wären wir nicht in der Lage, die Schutzziele einzuhalten und die Gefahrensituationen erfolgreich zu bewältigen. Die Leistung unserer Feuerwehrkräfte verdient allerhöchste Anerkennung, unseren Dank und unser aller Respekt. Mein besonderer Dank gilt dem Kommandanten Bernhard Heimendahl und allen Führungskräften für die geleistete hervorragende Arbeit. Danke sage ich aber auch dem Feuerwehrverein Piding, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Josef Koch, für die Unterstützung und die Bezuschus-

sung von Maßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr (Seiten 28/29 dieser Ausgabe).

Derzeit wird der aus dem 17. Jahrhundert stammende und denkmalgeschützte Dachstuhl der Pfarrkirche Maria Geburt im Auftrag der Erzdiözese München und Freising und der Katholischen Kirchenstiftung Maria Geburt Piding saniert. Die Kosten für diese aufwendige Sanierungsmaßnahme betragen 2,9 Millionen Euro. Bis Ende 2024 soll diese Maßnahme abgeschlossen sein. Danach soll das Dach der Filialkirche St. Laurentius in Mauthausen neu eingedeckt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich erinnern, dass 2009 Dach, Fassade und Turm der Filialkirche St. Johann am Johannishögl instandgesetzt wurden. Mit dem Abschluss der geplanten Maßnahme in Mauthausen wären dann wieder die Dächer der drei Kirchen in der Gemeinde Piding auf dem aktuellen Stand der Technik. Der Katholischen Kirchenstiftung Piding, Herrn Pfarrer Anghel und der Erzdiözese München und Freising darf ich meinen herzlichen Dank für die durchgeführten und geplanten Sanierungsmaßnahmen (S. 13 dieser Ausgabe) aussprechen.

Abschließend möchte ich Sie besonders auf den Beitrag und die Umfrage zum Gemeindereport auf Seite 8 und 9 dieser Ausgabe hinweisen. Ich bitte Sie, sich an der anonymen Umfrage zu beteiligen. Mit der Teilnahme an der Umfrage tragen Sie zur Entscheidungsfindung im Gemeinderat bei. Herzlichen Dank.

**Ihr Hannes Holzner,  
1. Bürgermeister**

## Inhalt

<b>03</b> Vorwort	<b>16</b> Kindergärten und Schulen	<b>34</b> Sport
<b>04</b> Infos aus dem Rathaus	<b>22</b> Soziale Einrichtungen	<b>37</b> Unternehmerforum Piding
<b>13</b> Aus den Pfarrgemeinden	<b>27</b> Aus den Vereinen	<b>44</b> Das Rätsel

**Herausgeber:** Gemeinde Piding, vertreten durch den 1. Bürgermeister Hannes Holzner • **Redaktion Gemeindeteil:** Sabine Morbach, Hannes Holzner, Anette Hirsch • **Redaktion Unternehmerforum:** Unternehmerforum Piding e.V. **Titelbild:** Blick in die Ferne: Vom Huberbauernhof am Sechshögl eröffnet sich eine traumhafte Sicht auf die Pidingener Hausberge und weiter durch das sogenannte „Berchtesgadener Tor“ auf das Steinerne Meer. Foto: Sabine Staller • **Gestaltung & Satz:** TopPrint Design · www.topprint.de • **Druck:** Korona Offsetdruck GmbH & Co. KG • **Auflage:** 3.250 Stück, vierteljährlich · gemeindereport@piding.de • Der Gemeindereport wird gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier, MaxiOffset, h'frei weiß, 90 g/m<sup>2</sup>

# Standortfrage Neubau Rathaus

## Bürgerantrag zur Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses

Das bestehende Rathaus wurde Mitte der 1960er-Jahre als Ämtergebäude mit einer Wohnung im 1. Obergeschoss gebaut. Aufgrund des baulichen Zustands sowie der veralteten Haustechnik, mangelhafter Ausstattung des Gebäudes, fehlender Barrierefreiheit, teilweise nicht den Vorschriften entsprechender Arbeitsplätze sowie bestehender Raumknappheit entschied man sich bereits vor 13 Jahren, zu prüfen, ob eine Sanierung des Gebäudes mit einer Erweiterung möglich wäre. Ende 2011 wurden daher drei Planungsbüros beauftragt, Raum- und Sanierungskonzepte für das bestehende Objekt zu erstellen. Die dabei erarbeiteten Erweiterungspläne erstreckten sich auf den Bereich des benachbarten Feuerwehrhauses. Da auch bei diesem Gebäude ein Sanierungs- und Erweiterungsbedarf bestand, die Erweiterung beider Bauwerke (Feuerwehr und Rathaus) am bestehenden Standort nicht möglich war, fasste der Gemeinderat im Februar 2012 den Beschluss, zu prüfen, welches Gebäude an welchem Standort am besten realisiert werden könnte.

### Standortsuche auch abhängig von Feuerwehrneubau

Im Oktober 2012 wurde das Ergebnis von fünf Standortprüfungen (Haus der Vereine, Schule, Bahnhof, Freizeitgelände, bestehender Standort) für beide Gebäude sowie die damit verbundenen Auswirkungen in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Zudem diskutierte man die Errichtung eines „Multifunktionshauses“ (Feuerwehr/Vereine/Rathaus). Nach weiteren Prüfungen bezüglich der zu erfüllenden Anforderungen beim Feuerwehrhaus wurde festgestellt, dass der bestehende Standort des Feuerwehrhauses für die notwendigen Erweiterungen nicht ausreichend ist. Als neuen Standort für das Feuerwehrgerätehaus legte der Gemeinderat das Grundstück an der Lattenbergstraße fest. Auch bestimmte das Gremium im Juni 2016, dass die Umsetzung des Feuerwehrgerätehauses mit Priorität 1 verfolgt werden soll.

Im Juni 2018 wurden die Vor- und Nachteile von insgesamt sechs möglichen Standorten für einen Rathausneubau aufgezeigt (Grundstücke an der Lattenbergstraße, Freizeitgelände, Schule, Haus der Vereine, Bahnhofsgelände, bisherige Lage). Nach ausführlicher Diskussion lehnte der Gemeinderat die Standorte Lattenbergstraße, Schule und Haus der Vereine ab.

Für die verbleibenden Standorte beauftragte das Gremium im September 2019 die Planquadrat Fritsche GmbH mit einer Grundlagenermittlung und Vorplanung zum Neubau eines Rathauses einschließlich Raumkonzept und Klärung der Standortfrage. Die Ergebnisse dieser Standortprüfung wurden dem Gemeinderat vorgestellt und die jeweiligen Vor- und Nachteile ausführlich erläutert. Ein Nachteil des bisherigen Standorts ist beispielsweise die Anforderung, die Verwaltung während der Bauzeit in Container auszulagern. Auch fällt die Option weg, das gemeindeeigene Grundstück für eine Gegenfinanzierung zu vermarkten. Der Gemeinderat fasste daraufhin in der Sitzung vom 9. März 2020 den Beschluss, den Rathausneubau am Bahnhof zu planen.



*Das vom Büro Magg erstellte Konzept ist lediglich ein erster Entwurf. Die konkrete Ausführung und Gestaltung des Gebäudes muss der Gemeinderat erst noch festlegen.*

Nachdem der Großteil der Neuerrichtung des Feuerwehrgerätehauses in der Lattenbergstraße abgeschlossen war, wurde im Herbst 2023 eine Planungswettbewerb durchgeführt, um für das Projekt Rathausneubau ein geeignetes Planungsbüro zu finden. Hierzu erging nach einer Interessensabfrage an drei Architekturbüros die Einladung, ein Angebot für die erforderliche Planungsleistung abzugeben sowie einen skizzenhaften exemplarischen Entwurf der Ansichten eines möglichen Rathausgebäudes und der Freianlagen vorzulegen.

Dabei wurden unter anderem folgende Anforderungen gestellt:

- Umsetzung vorgegebenes Raumkonzept
- Bushaltestelle an der Bahnhofstraße/Ganghofer Straße

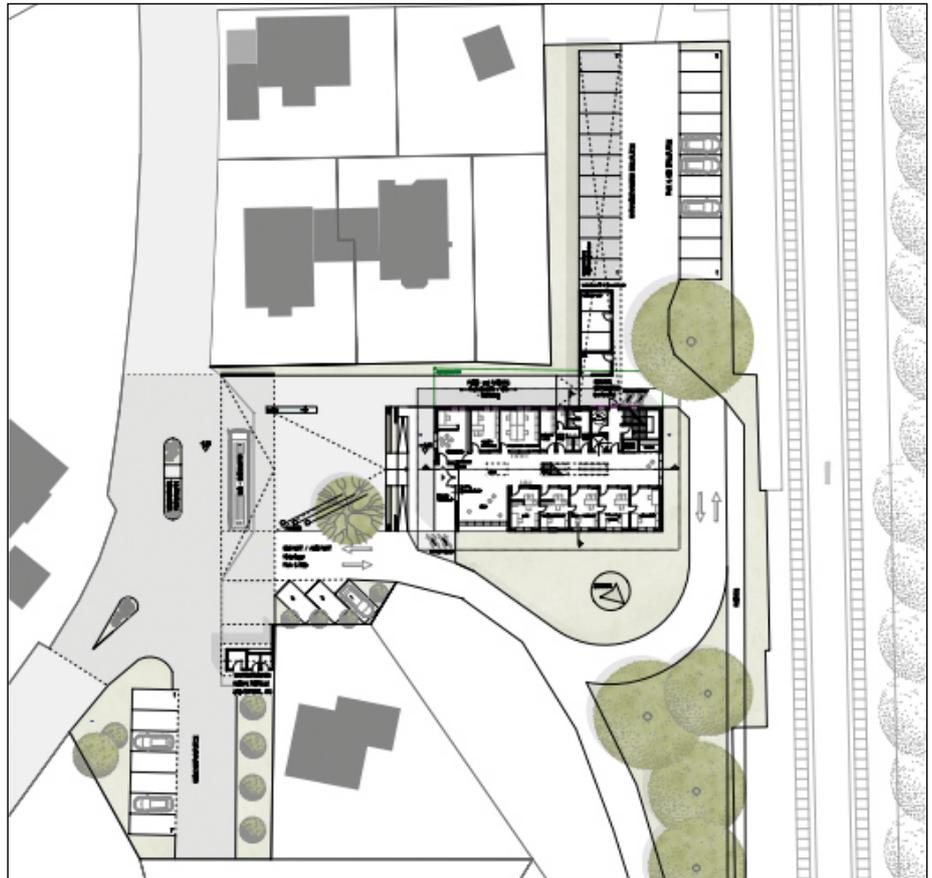
- Anschluss und Erhalt der Bahnhaltestelle mit Park & Ride-Parkplatz
- Verbindung Radweg an Bahnlinie
- Erhalt der Hinterliegerzufahrt zu Bahnhofstraße 3 und 3 b

Die im Planungswettbewerb erstellten Konzepte wurden dem Gemeinderat zunächst in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt, um für alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen zugrunde zu legen. Für die Auswertung des Planungswettbewerbs wurden im Vorfeld verschiedene Zuschlagskriterien (wie Lösungsansatz/Gestaltung, Honorar und Projektorganisation) sowie Gewichtungsfaktoren festgelegt. Letztlich erteilte der Gemeinderat im Oktober 2023 dem Freilassinger Büro Magg den Planungsauftrag. Diese Auftragserteilung wurde in der Sitzung vom 7. November 2023 öffentlich bekannt gemacht.

### Bürgerantrag zulässig

Am 23. November 2023 erging an die Gemeindeverwaltung der Bürgerantrag „Diskussion und Beschlussfassung zur Aufhebung Rathausneubau am Standort Bahnhof, hilfsweise: Durchführung eines Ratsbegehrens zum Standort“ nach Art. 18 b Gemeindeordnung (GO). Begründet wurde dieser Antrag im Wesentlichen damit, dass das Bahnhofsareal durch den Rathausneubau für weitere Nutzungen wie die Ausweitung des ÖPNV oder andere Mobilitätsangebote nicht mehr nutzbar wäre. Auch würde ein Neubau am Bahnhof eine längere Bauzeit, höhere Baukosten sowie vorher notwendige Erschließungsmaßnahmen bedeuten.

Der Gemeinderat stellte mit Beschluss vom 12. Dezember 2023 fest, dass der Bürgerantrag formell und materiell zulässig ist. Ist die Zulässigkeit eines Bürgerantrags festgestellt, hat der Gemeinderat diesen innerhalb von drei Monaten zu behandeln. Diese Behandlung, die lediglich eine ernsthafte Auseinandersetzung des

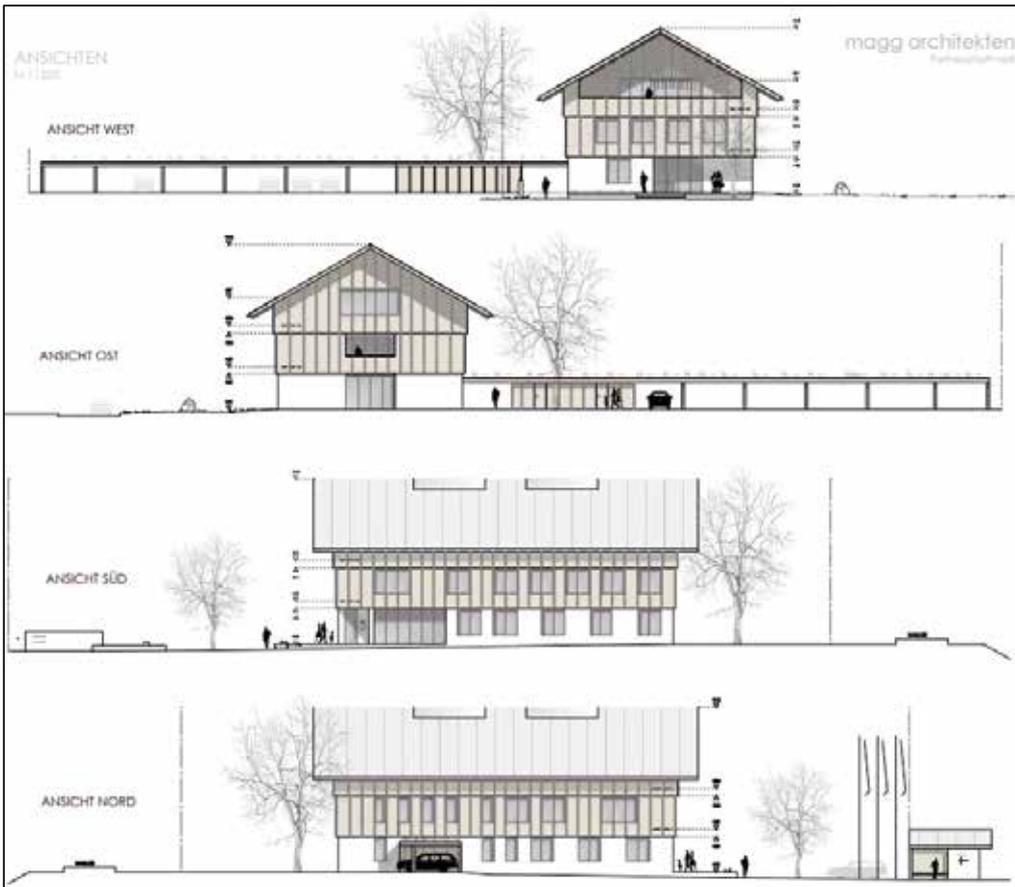


*Der Lageplan zeigt einen möglichen Konzeptentwurf des Erdgeschosses und Gestaltungsoptionen des Umgriffs mit Bushaltestelle, Wartehäuschen samt öffentlicher Toilette, Vorplatz mit Trinkbrunnen, Parkmöglichkeiten, Radwege und Denkmal.*

zuständigen Gemeindeorgans mit dem Antragsgegenstand, nicht aber eine Entscheidung im Sinne oder zugunsten der Antragsteller voraussetzt, erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 9. Januar 2024.

Dabei wurde dargelegt, dass

- sich der Gemeinderat seit 2011 in 25 Sitzungen mit dem Thema Rathausanierung beziehungsweise Rathausneubau beschäftigt hat (davon 17 Mal in öffentlicher Sitzung);
- Einschränkungen für den ÖPNV nicht ersichtlich sind, da eine neue Bushaltestelle geschaffen werden soll und die Park & Ride-Plätze sowie der Radweg entlang der Bahnlinie erhalten bleiben;
- nicht nachvollzogen werden kann, dass ein Neubau gegenüber einer Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes mit längeren Bauzeiten verbunden ist;
- bei Baumaßnahmen am Bestand die Verwaltung ausgelagert werden muss, um den Betrieb der Verwaltung aufrecht erhalten zu können, was wiederum zusätzliche Kosten verursacht;



Mögliche Außenansichten aus allen vier Himmelsrichtungen.

- nach einer ersten Kostenschätzung die Gesamtbaukosten bei rund 6,6 Millionen Euro brutto liegen (mittlerer Standard, ohne Kosten für Abbruch des alten Bahnhofsgeländes und Umverlegung eventueller Sparten). Eine genaue Kostenberechnung kann erst nach Fertigstellung der tatsächlichen Entwurfsplanung erfolgen;
- durch die Verlagerung des Rathauses zum Bahnhofsgelände beziehungsweise des Feuerwehrhauses in die Lattenbergstraße das bisherige Rathaus- und Feuerwehrgrundstück an der Thomastraße 2 und 4 einer anderen Nutzung zugeführt und damit ein Teil der Baukosten gegenfinanziert werden kann;
- für die gesamten bisherigen Standortuntersuchungen, Grundlagenermittlungen sowie Planungskonzepte bereits Kosten in Höhe von 46.000 Euro angefallen sind;
- aufgrund des entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses der Planungsauftrag für den Rathausneubau samt Freianlagen am Bahnhofsgelände an das Freilassinger Büro Magg erteilt worden ist;
- aufgrund der intensiven Behandlung des Themas Rathausneubau und des rechtskräftigen Beschlusses vom 9. März 2020

keine Notwendigkeit gesehen wird, ein Ratsbegehren durchzuführen.

Nach einer kurzen Diskussion im Gemeinderat war die Behandlung des Bürgerantrags abgeschlossen.

### Vorgestelltes Konzept nur ein erster Entwurf

Der vom Planungsbüro Magg erstellte Konzeptentwurf ist ein erster Entwurf. Dieser zeigt zunächst nur auf, dass der erforderliche Raumbedarf für das Verwaltungsgebäude am Bahnhofsgelände realisiert werden kann. Die konkrete Ausführung

und Gestaltung des Gebäudes muss durch den Gemeinderat erst noch festgelegt werden.

Der Konzeptentwurf des Büros Magg sieht Folgendes vor:

- zweigeschossige Bauweise mit Dachgeschoss und Kniestock;
- das Gebäude ist von der Bahnhofstraße aus zurückgesetzt, um auf unmittelbar angrenzende Nachbarn Rücksicht zu nehmen;
- Sitzungssaal und Trauzimmer im Dachgeschoss sind getrennt vom restlichen Bürobereich zu erreichen;
- keine Tiefgarage, Besucherparkplätze beim jetzigen Musikerhaus, Mitarbeiter-Parkplätze in der Nähe der Park & Ride-Parkplätze; (Anmerkung: für die Musik ist ein neuer Probenraum bei der ehemaligen Eisstockhütte an der Lattenbergstraße geplant);
- vorgelagerter Platz mit öffentlichem Brunnen;
- im Süden des Vorplatzes Wartehaus für Bus mit öffentlicher Toilette;
- neue Bushaltestelle an der Bahnhofstraße.

Als nächster Schritt zur Umsetzung des Projekts erfolgt die Klärung der bauplanungsrechtlichen Situation.

Text: Anette Hirsch, Hauptamt /  
Grafiken: Magg Architekten

# Letzte Hürde Mängelliste

## Bis zur Übergabe des neuen Feuerwehrhauses Nachbesserungen erforderlich

Eigentlich sollte das neue Pidinger Feuerwehrgerätehaus im Dezember 2023 an die Gemeinde übergeben werden. Einen Strich durch diese Rechnung machte allerdings eine Mängelliste mit rund 230 Punkten, die von Architekt und Fachplanern abgearbeitet werden muss. Diese Auflistung hatte das Technische Bauamt mit Vertretern von Feuerwehr und dem Architekten zusammengetragen. So musste zum wiederholten Mal die Übergabe an die Wehr verschoben werden.

Schon während der gesamten Bauzeit kam es dann und wann zu Verzögerungen, vor allem das Gewerk Fenster kostete Monate an Zeit und bis Beendigung des Rechtsstreits mit der beauftragten Thüringer Firma (wir berichteten mehrfach) auch viele Nerven bei allen Beteiligten.

Das Spektrum der Defizit-Liste ist breit gefächert, wie Max Stadler, Leiter des Technischen Bauamts, erklärt. Hauptsächlich sind es Kleinigkeiten, etwa das Ausbessern von Malerarbeiten, Ankleben von lockeren Fliesen oder das Reinigen von Lüftungsrohren. Peu a peu wird hier nachgebessert.

„Bezüglich der Abnahme und des Übergabetermins haben wir juristische Beratung herangezogen“, erklärte der Leiter des Technischen Bau-



*In der Fahrzeughalle poliert der Mitarbeiter einer heimischen Reinigungsfirma in luftiger Höhe alles auf Hochglanz.*

amts in der jüngsten Gemeinderstssitzung vom Februar. Der Anwalt rät zu einem Schreiben an den Architekten mit der Aufforderung, die Mängelbehebung binnen zwei Wochen zu regeln. Sollte dies keinen Erfolg haben, ist wohl eine Ersatzvornahme einzuleiten, so Stadler.

Sobald die Schließanlage und Funksteuerung für das gesamte Gebäude fertiggestellt und auch die letzten aufgelisteten Mängel behoben sind, ist das Gerätehaus einsatzbereit.

*Text / Foto: Sabine Morbach*



## DIE APP FÜR PIDING

**Einfach downloaden und los geht's!**  
In der Gemeinde-App für Piding finden Sie alles auf einen Klick:

- Aktuelle Infos aus dem Rathaus
- Online-Anträge
- Veranstaltungen in Piding
- Durch Push-Nachrichten immer informiert

**SCAN MICH** →





Jetzt die Piding-App kostenfrei herunterladen:

JETZT BEI



Google Play



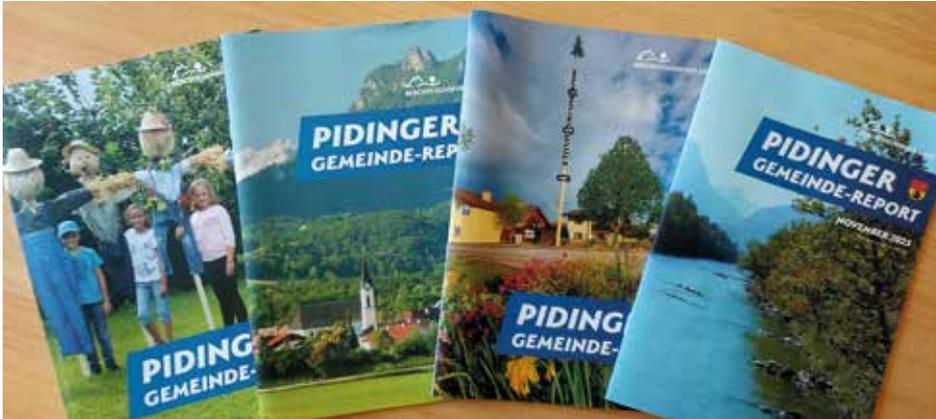
Erhältlich im

App Store

... oder die Homepage der Gemeinde Piding nutzen unter [www.gemeinde-piding.de](http://www.gemeinde-piding.de)

# Die Zeichen der Zeit stehen auf Veränderung

## Wie geht es mit dem Gemeinde-Report weiter? – Umfrage für Bürger



Wie begehrt der Gemeinde-Report tatsächlich ist, wollte die Verwaltung der Gemeinde Piding herausfinden und startete mit der November-Ausgabe 2023 den Versuch, sich ein Bild davon zu machen. Dem Gemeinderat war es im Vorfeld ein Bedürfnis, den finanziellen Aufwand für das Druckwerk (Bild oben), das vier Mal im Jahr erscheint, zu überdenken: Die reinen Layout- und Druckkosten lagen im Jahr 2022 bei 25.500 Euro, im Jahr 2023 waren es 21.000 Euro. Hinzu kommt der Personalaufwand mit rund 35 Stunden für jeden Report, die Anlieferung mit der Post in die Briefkästen der Bürger macht obendrein noch einmal circa 4.500 für alle vier Ausgaben aus.

Um eine Aussage zur Akzeptanz zu erhalten, wurde im November das gedruckte Heft nicht wie üblich auf dem Postweg an sämtliche Haushalte in Piding verteilt, sondern lag zur kostenfreien Abholung im Rathaus bereit. Das Ergebnis war ernüchternd, resümiert Hauptamtsleiterin Anette Hirsch. Von 2.000 Exemplaren wurden rund 450 Stück abgeholt. Auch die Zahlen im digitalen Bereich – der Gemeinde-Report wird zusätzlich über die Internetseite **www.gemeinde-piding.de** sowie über die Gemeinde-App (Bild rechts) veröffentlicht – sind verhalten: Deutlich weniger als 100 Mal wurde das Gemeindeblatt über die Homepage angeschaut. Die App haben 277 Personen heruntergeladen. Allerdings ist hier nicht zu differenzieren, wie viele Nutzer auf den Report zugreifen.

Ein weiterer Aspekt, der mitschwingt, ist die Personalfrage. Die für die Redaktion des Gemeindereports zuständige Mitarbeiterin wird die Verwaltung im Frühjahr des laufenden Jahres

verlassen. „In der gehaltenen Qualität werden wir den Gemeinde-Report nicht mehr anbieten können“, so die Hauptamtsleiterin.

Die Zeichen der Zeit stehen also auf Veränderung. Eine Option könnte möglicherweise das Unternehmerforum Piding (UFOP) bieten. Der Verein, ein Zusammenschluss der heimischen Gewerbetreibenden, war im Dezember mit einem Schreiben an die Verwaltung herangetreten. Darin verließ das UFOP der Brisanz des Gemeindeblatts für sich und seine Belange Ausdruck. So dient der Report den Pidingern Unternehmern als Plattform, um sich zu präsentieren und die Bürger zu erreichen. Gleiches gilt für die anderen Vereine, soziale Institutionen, Pfarreien sowie Kindergärten und Schulen in Piding.

Der Gemeinderat wird in den nächsten Monaten entscheiden, wie es mit dem Gemeinde-Report weitergehen wird. Eine Möglichkeit wäre, dass das Unternehmerforum in Eigenregie künftig den Pidinger Gemeinde-Report herausgeben könnte und die Gemeindeverwaltung sich mit den Informationen aus dem Rathaus „dranhängt“, ähnlich wie es bei der „Marktrundschau“ in Teisendorf praktiziert wird. Dafür benötigen alle Beteiligten weitere Aussagen zu Anhaltspunkten, die Auskunft über die Akzeptanz des Blatts in der Bevölkerung geben. Eine Bürgerbefragung (nächste Seite) könnte die gewünschten Antworten bringen.

*Text / Fotos: Sabine Morbach*

## IN EIGENER SACHE

# Umfrage zur Akzeptanz des Pidinger Gemeinde-Reports Ergebnis dient als Grundlage für Entscheidungsfindung

Einig ist man sich, die Entscheidung zum Fortbestand des Pidinger Gemeinde-Reports nicht übers Knie brechen zu wollen. Die hier folgende anonyme Umfrage kann den Entscheidungsträgern Aufschluss zur Akzeptanz des Gemeindeblatts geben. So werden die Pidinger Bürger an dieser Stelle gebeten, sich rege an der Befragung zu beteiligen – nur dann ist ein aussagekräftiges Stimmungsbild möglich.

### 1. Gemeinde-Report ja oder nein?

Soll der Pidinger Gemeinde-Report künftig weitergeführt werden?

- Ja – Für mich ist der Pidinger Gemeinde-Report eine wertvolle Informationsquelle, auf die ich nicht verzichten möchte.
- Nein – Ich nutze das Gemeinde-Blatt nicht und habe dementsprechend auch keinen Bedarf.

(Wenn Sie bei Frage 1 mit „Ja“ antworten, füllen Sie bitte auch die weiteren Fragen aus. Wenn Sie mit „Nein“ antworten, endet die Umfrage hier.)

### 2. Gedruckt oder digital?

Ob als Druckausgabe in den Händen halten oder auf dem Bildschirm lesen – wie soll Ihr Gemeinde-Report künftig herauskommen?

- Ich möchte den Pidinger Gemeinde-Report als gedrucktes Heft mit der Post erhalten.
- Ich schaue mir den Pidinger Gemeinde-Report digital auf der Homepage der Gemeinde Piding oder über die Gemeinde-App an.

### 3. Welche Themen sind besonders interessant für Sie?

- Alle Rubriken
- Rubrik \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die **ausgefüllte Umfrage bis 15. März 2024 zurück an die Gemeinde Piding:**

- a) per Post oder  
per Briefkasteneinwurf: Gemeinde Piding  
„Umfrage Gemeinde-Report“  
Thomastraße 2, 83451 Piding
- b) per E-Mail an: gemeindereport@piding.de
- c) Abgabe bei einem Mitgliedsbetrieb des Unternehmerforums Piding e.V.  
(siehe Mitgliederliste auf Seite 37).

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Teilnahme.

## Stimmungsvolle Auszeit zwischen den Jahren Erster Pidinger Raunachtsmarkt lockte Besucher in Scharen an

Die Nächte zwischen dem 21. Dezember und dem Dreikönigstag – die Raunächte – gelten seit jeher als eine besonders magische und geheimnisvolle Zeit. Einst war es die „Wilde Jagd“, die in diesen Nächten ihr Unwesen trieb. Längst sind die dunklen Gedanken von einst einem neuen Zeitgeist gewichen. So wurde in Piding heuer erstmals ein Raunachtsmarkt veranstaltet.

Am Petersplatz gab es auf Initiative der Tourist-Info-Leiterin Margit Leitner ein buntes Treiben mit verschiedenen Angeboten. Angelehnt an das Schema eines Christkindlmarkts wurden an acht Verkaufshütten Deko- und Bastelwaren angeboten, vor allem waren es die vielseitigen kulinarischen Genüsse, die an beiden Tagen für Besucheransturm sorgten. Durch die Mitarbeit des Bauhofteams und weiterer Helfer kann die Veranstaltung als gesellschaftlicher Höhepunkt zum Jahresausklang verbucht werden. Auch die Vereine brachten sich ein. Die Musikkapelle, der Trachtenverein „D' Staufenecker“, der Krieger- und Reservistenverein, die Fußballer sowie der Förderverein der Grundschule Piding und Mittelschule Piding-Anger wirkten mit und hatten alle Hände voll zu tun. Privatpersonen boten ihre kreativen Bastel, Töpfer- und Dekowaren an.



*Die vielseitigen kulinarischen Genüsse an den Hütten der Vereine kamen bei den Besuchern gut an.*

Bürgermeister Hannes Holzner brachte bei der Eröffnung seine Freude über die Veranstaltung sowie den Dank für die Initiative und die Mitarbeit zum Ausdruck. Für das musikalische Rahmenprogramm waren an diesem Nachmittag die Bläserklasse mit ihrer Leiterin Kati Weisbecker sowie die Jungmusi unter der Stabführung von Stefan Aschauer zuständig. Anni Utz vermittelte den Besuchern in Lesungen Hintergrundwissen



*Zahlreiche Besucher tummelten sich auf dem Petersplatz.*

über die Raunächte. Passend wurden die Texte von Lisa Häusler und Thomas Graf mit Harfe und Ziach umrahmt. Während draußen am Platz die Besucher den Erzählungen lauschten, drängten sich drinnen im Alten Pfarrhof die Kinder am Basteltisch. Der Obst- und Gartenbauverein hatte eingeladen, um „Glückslichte“ zu basteln. Eine tolle Idee, die großen Zuspruch fand.



*Stimmungsvolle Weisen präsentierten die Bläser der Musikkapelle.*

Sich eine stimmungsvolle Auszeit unter den geschmückten Bäumen am Petersplatz zu gönnen und die Zeit zwischen den Jahren in entspannter Atmosphäre zu genießen, so lautete die Devise. Zur Stimmung trugen bei Einbruch der Dunkelheit auch die Bläser der Musikkapelle Piding bei und nicht zuletzt Dank der angenehmen Temperaturen und trockenen Witterung tummelten sich die Besucher aus Piding und Umgebung in Scharen rund um den Rupertusbrunnen. Die Fotos zeigen Impressionen vom ersten Pidinger Raunachtsmarkt.

*Text / Fotos: Maria Horn*

## Einfallsreiche Ideen und Projekte gesucht Ministerium verleiht Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) verleiht 2024 zum fünften Mal den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt. Mit dieser Auszeichnung werden innovative Ideen und Projekte aus allen Bereichen des bürgerschaftlichen Engagements honoriert. Der Preis steht dieses Mal unter dem Motto „Ehrenamt schafft Zusammenhalt – gemeinsam Zukunft gestalten“. Die Bewerbungsphase läuft bis 17. März 2024. Die Preisträger sollen bei einem Festakt im Herbst 2024 in München ausgezeichnet werden. Im Rahmen des Bewerbs werden Personen, Initiativen und Organisationen gesucht, die gute Ideen rund um das Thema Ehrenamt kreativ aufgreifen und gewinnbringend umsetzen. Verliehen wird der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt in zwei Kategorien:

### Kategorie 1: Innovative Projekte

Sechs Einzelpreise je 10.000 Euro für Projekte, die bereits realisiert werden. Diese Kategorie ist goldrichtig, wenn ein innovatives Projekt bereits läuft – selbst wenn die Umsetzung gerade erst begonnen hat.

### Kategorie 2: Neue Ideen

Fünf Förderpreise je 3.000 Euro für herausra-



gende Ideen und Konzepte. Wenn man mit einer Idee bereits in den Startlöchern steht, dann soll das Vorhaben nicht an der Frage der Finanzierung scheitern. In diesem Fall ist Kategorie 2 genau die richtige.

### Wie bewerben?

Interessierte können sich online bewerben (<http://www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/innovationspreis-ehrenamt/index.php>). Dort sind das entsprechende Formular und weitere Anleitungen zum genauen Vorgehen zu finden.

*Pressemitteilung StMAS / Symbolbild: BMI*

## Rechtzeitig vorsorgen Kostenfreie Infoveranstaltungen zu Patientenverfügung und Co.

Ein Unfall ist schnell passiert und plötzlich kann man handlungsunfähig sein. Mit einer Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung kann für diesen Fall eine Vorgehensweise festgelegt oder eine Vertrauensperson bestimmt werden, die für den Betroffenen handelt. Was Viele nicht wissen: direkte Angehörige wie Kinder, Eltern oder Lebenspartner werden nicht automatisch zu Bevollmächtigten, sondern nur dann, wenn sie in schriftlichen Vorsorgedokumenten bestimmt wurden. Die Betreuungsstelle BGL informiert im Rahmen von Infoveranstaltungen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

### Online-Infoveranstaltung

Freitag, 15. März, 18 bis 19 Uhr

Einwahllink:

<https://lra-bgl.webex.com/meet/karina.grabner>

### Präsenzveranstaltungen

Donnerstag, 16. Mai, ab 17 Uhr

Pfarrheim Teisendorf, Poststraße 25

Weitere Termine werden rechtzeitig im Bereich „Veranstaltungen & Termine“ unter [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de) und auf den Social-Media Kanälen des Landratsamts sowie in den Gemeinden und Seniorenbüros bekannt gegeben.

*Pressemitteilung LRA BGL*

## Sitzungstermine von März bis Mai 2024

**Gemeinderat:** 5. März, 9. April und 7. Mai  
**Bauausschuss:** 12. März, 16. April und 14. Mai

Die Tagesordnung der einzelnen Sitzungen sind den entsprechenden Aushängen an den Amtstafeln der Gemeinde Piding: (Rathaus, Tho-

mastraße 2, sowie Ecke Dachstein/Bahnhofstraße) zu entnehmen oder der Internetseite der Gemeinde Piding unter **www.gemeinde-piding.de**. Beginn der Sitzungen ist jeweils um 19 Uhr.

*Sabine Morbach*

## Gewinner des Preisrätsels von November 2023

Folgende Gewinner des Gemeindereport-Preisrätsels wurden im Januar 2024 gezogen:

1. **Regina Klotzek**
2. **Alexandra Gaier**
3. **Anna Gruber**

Das Lösungswort lautete „**Digital**“. Die Gewinner erhielten Gutscheine für die Gaststätten Lohmayr Stub'n (75,- Euro) und Altwirt (50,- Euro) sowie ein Gutscheinheft des Unternehmerforums Piding im Wert von 25,- Euro. Die Preise stiftete die Gemeinde Piding. Unser Bild zeigt bei der Gewinnübergabe von links Bürgermeister Hannes Holzner mit Regina Klotzek (1. Preis), Alexandra Gaier (2. Preis) und Anna Gruber (3. Preis).

*Text / Foto: Gemeinde Piding*



## Schnittguthaufen als tödliche Falle

Die Kreisgruppe Berchtesgadener Land im Landesbund für Vogelschutz weist auf ein gewichtiges Thema hin: Gefahren für Vögel durch Schnittguthaufen.

Die Vogelbrutzeit hat begonnen und es herrscht Hochkonjunktur, viele Arten wie Blaumeise oder Zaunkönig sitzen bereits auf ihren Nestern. Zwischen März und Juli, also in der Hauptbrutzeit der Vögel, sollen Störungen möglichst vermieden werden. Die immer häufiger zu beobachtende Praxis, das Schnittgut in großen Haufen zunächst für längere Zeit liegen zu lassen, kann Vögel dazu verleiten, Nester hier anzulegen. Vieles sind die möglichen Folgen nicht bewusst.

Werden diese Schnittguthaufen zur Brutzeit entfernt oder gehäckselt, ist dies für die Brut tödlich. Auch wenn der Schnitt gesetzestreu bis Ende Februar durchgeführt wurde, kann die zu späte Beseitigung des Schnittguts gegen Ar-

tenschutzrecht verstoßen, wenn bereits Vögel nisten. Auch andere Tierarten wie Igel können betroffen sein.

Der beste Zeitpunkt für die Entfernung der Schnittguthaufen ist gleich nach Abschluss der Pflegearbeiten im Winterhalbjahr. Aus Sicht des Artenschutzes muss das Häckseln der Schnittguthaufen in den Frühlings- und Sommermonaten unterbleiben. Nach § 44 Absatz 1 Bundesnaturschutzgesetz besteht ein Tötungsverbot für alle heimischen Vogelarten und deren Entwicklungsformen, ebenso ist deren Lebensstätte nach Absatz 4 geschützt und darf nicht beseitigt werden. Mit etwas Organisationsgeschick im Vorfeld und bewusstem Handeln zur rechten Zeit, kann vermieden werden, dass Vögel zu Schaden kommen.

*Pressemitteilung Kreisgruppe BGL  
im Landesbund für Vogelschutz*

## Mit Augenmaß und Feingefühl

### Kirchensanierung: Beschädigte Dachträger werden einzeln rekonstruiert

Im Rahmen der Dachsanierung der Pfarrkirche ist kurz vor Weihnachten das zweite Joch für das Tragsystem fertig geworden. Das Tonnengewölbe zur Abstützung der Raumschale wurde auf das dritte Joch verschoben und für die weiteren Arbeiten fertig eingerichtet. Aktuell arbeitet man am dritten Joch. Da das vorgefundene Dachtragsystem erhebliche Schäden aufweist, gilt es laut Architekt Ulrich Farthofer, rücksichtsvoll vorzugehen. Jedes neue Verbindungsmittel wird demnach auf historische Weise hergestellt. Hölzerne Dübel stellen die Lagebefestigung dar, Sparren werden in gleicher Ebene angeplattet.



*Das Dachtragsystem der Pidinger Pfarrkirche weist erhebliche Schäden auf. Jede marode Strebe wird auf ursprüngliche Art und Weise wiederhergestellt.*

*Foto: Farthofer Architekt*

Im weiteren Verlauf ist geplant, den Dachstuhl bis zum Turm in Abschnitten zu sanieren. Um einen statischen „Schulterschluss“ zu erzeugen, muss im Anschluss eine Stahlzugverbindung von der Traufseite im Süden zur Traufseite im Norden eingebaut werden. „Das verlangt Musterproben vor Ort, um dann nach der Herstel-

lung durch einen Schlosser und einer anschließenden Verzinkung die Stahlbauteile einbauen zu können“, so der Architekt. Wenn dieser Zustand erreicht ist, wird der „Junge Dachstuhl“ ausgebaut.

*Pressemitteilung Katholische Kirchenstiftung Maria Geburt*

## Kandidaten gesucht

### Im Herbst ist Kirchenvorstandswahl

Die evangelischen Kirchengemeinden in Bayern wählen am 20. Oktober 2024 neue Kirchenvorstände – auch Bad Reichenhall. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde.

#### **Arbeit im Kirchenvorstand macht Freude**

- Das Leben der Kirchengemeinde blüht – trotz Pandemie und nach überstandener jahrelanger Unterbesetzung der Pfarrstellen
- Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wächst.
- Die Chöre singen wieder.
- Die Bücherei brummt.

#### **Bring dich ein – kandidiere für den Kirchenvorstand**

- Wir sind ein tolles Team.
- Wir bringen Begeisterung und Gesprächsbereitschaft mit.
- Wir sind professionell und zielorientiert.
- Wir arbeiten sachorientiert ohne politische Farbe.

Interessiert? Sprich uns einfach an.

Kontakt: Pfarrer Florian Herrmann (Telefon: 08651 / 62017, E-Mail: [florian.herrmann@elkb.de](mailto:florian.herrmann@elkb.de)) oder Pfarrer Thomas Huber, Telefon: 08651 / 3766, E-Mail: [thomas.huber@elkb.de](mailto:thomas.huber@elkb.de).

*Florian Herrmann*

## Wie ein Licht in der Nacht Gedanken zum Wort Gottes von Diakon Peter Walter

In einem Interview sind die Leut amoi gefragt worden, ob sie in der Bibel lesen und was ihnen die Bibel bedeute. Die Antworten waren teils stotternd und unsicher. Eine klare positive Aussage hat gefehlt, genauso wie eine eindeutige Ablehnung. Ich weiß ned, ob ihr, liebe Leser, in der Bibel lest und erklären könnt, warum ihr das tut – was es euch bringt – oder warum ned. Beim Lesen der Bibel – so wird's mir oiwei wieder bewusst – fühl ich mich persönlich angesprochen, obwohl die Texte – wie amoi ein Freund vo mir gsagt hat – „verstaubt und oidfaderisch“ san.



„Wort des lebendigen Gottes“ sagt der Lektor nach der Lesung und es ist so. Das Wort Gottes ist heut oiwei noch lebendig und zeitlos gültig. „Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte werden nicht vergehen“ (Mt 24,35). Ich selbst

denk im Zusammenhang mit dem Wort Gottes oft an diesen Liedtext und der bringt's meiner Meinung nach auf'n Punkt: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit. Bruce Low, niederländischer Schlagersänger und Schauspieler, Sohn eines evangelischen Missionars – 1990 in München gestorben – hat sich in einem Lied (siehe Text unten) mit der Bibel, also dem Wort Gottes auseinandergesetzt. Und über diesen Liedtext hab ich lang nachgedacht.

Ich lad euch jetzt ein, in Stille nachzudenken: wer oder was ist in meinem Leben oder für mich so was wie ein Joker?

Text: Diakon Peter Walter / Symbolbild: Pixnio

### Das Kartenspiel

Ich fand zur Vesperzeit in einem Dom mich wieder, und setzte mich im Seitenschiff auf eine Holzbank nieder. Schräg vor mir saß ein Mann, der spielte dort Karten. „Sie müssen damit“, sprach ich, „bis nach der Messe warten.“ Der Fremde hob den Kopf, sah mir ins Gesicht. „Verzeihen Sie, aber ich spiele nicht.“ „Kommt mit hinaus“, sagt er, indem er sich entfernt, „ich zeige Ihnen, was man von meinen Karten lernt.“ Und draußen im Portal, wo es niemand stört, hat mir der Fremde dann sein Kartenspiel erklärt:

„Mit jedem As“, sprach er, „sollst du erinnert werden, es gibt nur einen Schöpfer des Himmels und der Erden. „Die Zwei“, sagt er, „zwei Menschen gab es im Paradies, Adam und seine Frau, die, welches Eva hieß. Ziehst du die Karte drei, so heißt das für den Frommen, drei heilige Könige sind nach Bethlehem gekommen. Vier Evangelisten, zu unserem Herrn Ruhm, haben uns gebracht das Evangelium. Fünf Kieselsteine suchte sich David aus dem Bach, dann legte er mit der Schleuder den Goliath flach. In sechs Tagen schwerer Arbeit erschuf sich unser Herr, die Pflanzen, Tiere und das Meer. Am siebten Tag ruhte der liebe Gott sich aus, auf einer kleinen Bank vor seinem goldenen Haus. Acht Menschen, wohl gezählt acht nur, und zwar die Frommen, sind bei der großen Sintflut damals nicht umgekommen. Noah und seine drei Söhne, das sind vier, und jeder ihrer Frauen, danach schloss sich die Tür. Neun Aussätzige, bis auf den Tod erkrankt, haben dem Herrn für ihre Heilung nicht einmal gedankt. Zehn Gebote der Herr dem Volke gab, als er vom Berge Sinai stieg hinab. Ich habe hier vier Buben, ich habe hier vier Damen, ich habe hier vier Könige, das sind zwölf zusammen. Zwölf Stunden hat der Tag, zwölf Stunden jede Nacht, zwölf Monate das Jahr, so wird die Zeit gemacht. Herz, Karo, Piek und Treff, vier Farben in der Hand, vier Jahreszeiten färben Wald, Wiesen, Feld und Land. Zweiundfünfzig Karten habe ich in dem Spiel, nun zähl im Jahr die Wochen, es sind genausoviel. Und zählen wir die Punkte, so sind es ohne Frage, 365, soviel ein Jahr hat Tage.“

„Moment“, sagt ich, nachdem ich Papier und Blei genommen, „ich kann nur auf 364 kommen.“ „Ja, ja“, sagte da der Fremde mit einem stillen Lachen, „Sie dürfen nie die Rechnung ohne den Joker machen.“

Bruce Low, 1973

## Zukunftsperspektiven durch Spenden Rückblick und Vorschau des Vereins „Fair Miteinander“

Die Mitglieder des Vereins „Fair Miteinander“ im Pfarrverband Anger-Aufham-Piding und Eine-Weltladen e.V. haben sich mit Erfolg am Handwerkermarkt auf der Fürmannalm und beim Christkindlmarkt in Anger beteiligt. Aus dem Jahreserlös konnten „Hogar Don Bosco“ in Santa Cruz, Bolivien, und der Verein „Conambiki“ mit einer Spende von je 1.650 Euro unterstützt werden, was Hilfe zur Selbsthilfe darstellt und den Kindern und Jugendlichen in den jeweiligen Ländern eine Zukunft durch die Möglichkeit einer schulischen und handwerklichen Ausbildung gibt.

Im Oktober bei einem Filmabend der Streifen „Das neue Evangelium – Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen?“ gezeigt. Der Schweizer Regisseur Milo Rau stellt sozialkritisch die Situation der Tomaten-Erntearbeiter in Süditalien dar. Der Einladung folgten 60 Interessierte. Mit Unterstützung eines Gasthauses in Anger und den Anwesenden konnten 200 Euro direkt an die Initiative „No Cap“ gespendet werden, um vor Ort die Lebenssituation (saubere Unterkünfte, Wasserversorgung, Arbeitszeiten unter zehn Stunden pro Tag) zu verbessern. Regelmäßig führt „Fair miteinander“ in Zusammenarbeit mit der Grundschule Anger monatlich einmal einen Pausenverkauf mit fair gehandelten Produkten

wie Fruchtriegel, Orangensaft und Keksen durch. Jeweils am dritten Wochenende im Februar und März werden nach den Gottesdiensten faire Waren angeboten, in Piding nur im Pfarrheim nach dem Sonntagsgottesdienst. Im Februar beginnt wieder der Verkauf von fair gehandelten Rosen. Die Jahreshauptversammlung des Vereins findet am Donnerstag, 29. Februar, um 16:15 Uhr im Pfarrheim Piding statt.

Die Vereinsmitglieder freuen sich auf viele Kunden im Jahr 2024 und bedanken sich gleichzeitig für die Unterstützung im Jahr 2023. Die untenstehenden Gedanken zur Carta der Menschenrechte von Eleanor Roosevelt (1884-1962) möchte der Verein den Lesern mit auf dem Weg geben.

*Erni Schönherr*

### **Wo beginnen die universellen Menschenrechte?**

An den kleinen Orten, nahe dem eigenen Zuhause. So nah und so klein, dass diese Orte auf keiner Weltkarte zu finden sind.

Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen:

Die Nachbarschaft, in der wir leben, die Schule oder die Universität, die wir besuchen, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem wir arbeiten. Das sind die Orte, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht.

**Wenn diese Rechte hier nicht gelten, gelten sie nirgendwo.**



Verkauf von fair gehandelten Waren beim Handwerkermarkt.

Foto: Mergenthal

# Anmeldungen für das neue Kita-Jahr

Liebe Eltern,

die Anmeldungen für das Kita-Jahr 2024/25 stehen vor der Tür. Am Montag, 4. März, und am Dienstag, 5. März, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind für die gemeindlichen Einrichtungen mit Krippe, Kindergarten und einer eingruppigen Außenstelle im HPZ anzumelden. Gerne können Sie sich mit Ihrem Kind vor Ort einen ersten Einblick in die Räumlichkeiten machen.

Für Eltern, die an oben genannten Terminen nicht persönlich vorbeikommen können, gibt es die Möglichkeit, die Anmeldung entweder per E-Mail, oder per Post/Einwurf in der genannten Frist einzureichen.

Das Anmeldeformular ist auf der Internetseite [www.gemeinde-piding.de/kindertageseinrichtungen](http://www.gemeinde-piding.de/kindertageseinrichtungen) zu finden. Dort gibt es darüber hinaus auch einen Überblick über die jeweiligen Konzeptionen, sowie Bilder aus den Einrichtungen.



Wir freuen uns,  
Sie und Ihr Kind bald persönlich kennenzulernen.

**Einrichtungsleitung**  
Pädagogische Leitung: Carina Feil  
Verwaltungsleitung: Alina Freier



## Kindertageseinrichtung Piding Krippe und Kindergarten

Lechsenwiese 5  
Ansprechpartnerinnen: Carina Feil, Alina Freier  
Telefonnummer: +49 8651/63260  
E-Mail: [kita@piding.de](mailto:kita@piding.de)  
Anmeldezeiten nach telefonischer Vereinbarung von 09:00-11:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr

## Kindergarten im Heilpädagogischen Zentrum / Eingruppige Außenstelle

Mauthauserstr. 1-5  
Ansprechpartnerin: Ruth Singer  
Telefonnummer: +49 8651/9829900  
E-Mail: [kiga-hpz@piding.de](mailto:kiga-hpz@piding.de)  
Anmeldezeiten nach telefonischer Vereinbarung von 08:00-14:00 Uhr

# Fingerspitzen- und Bauchgefühl beim Kennenlernen Anmeldung im Katholischen Kindergarten Maria Geburt

Jedes Jahr findet Anfang März die Kindergartenanmeldung für den kommenden September statt. Zuvor machen die Eltern einen Termin in der Einrichtung aus und besuchen dann gemeinsam mit ihrem Kind an einem der beiden Anmeldetage den Kindergarten. Die Kindergartenleitung Maria Bichlmaier oder ihre Stellvertretung Verena Mödl nehmen sich explizit für das Kind und den Erziehungsberechtigten circa 45 Minuten Zeit.

Während der Erwachsene das Anmeldeformular ausfüllt, nimmt die Leitung langsam Kontakt zum Kind auf. Dies kann unterschiedlich ablaufen.



**KATH.KINDERGARTEN**  
Maria Geburt

Über ein Steckspiel, Buntstifte, eine Kugelbahn oder über den Aufdruck auf dem T-Shirt des Kindes. Die Kontaktaufnahme ist so vielfältig wie jedes Kind. Nebenbei können noch Fragen rund um den Kindergarten beantwortet werden. Im Vordergrund stehen allerdings das Kind und die Kontaktaufnahme zu diesem. In dieser kurzen Phase im Büro sind viel Fingerspitzengefühl und ein gutes Bauchgefühl ge-

fragt. Man möchte einen ersten Eindruck zum Kind und den Eltern bekommen. Dieser ist sehr wichtig, da dies die Grundlage für die Planung der Gruppeneinteilung ist.

Die neuen Kinder kommen in bestehende Gruppen. Wenn man die Kinder bereits gesehen hat, kann man diese besser den Gruppenleitungen und bestehenden Kindern in den Gruppen zu teilen. Auch mögliche Einschränkungen oder bereits laufende Therapien können besprochen und in der Planung berücksichtigt werden. Natürlich profitieren auch die Eltern und Kinder von der persönlichen Anmeldung. Sie betreten zum ersten Mal die Einrichtung und lernen die Hausleitung kennen. Die erste Hürde ist somit geschafft und die Eltern erlangen einen kleinen

Einblick in die familienergänzende Einrichtung Kindergarten und den Ort, der in Zukunft ihr höchstes Gut betreut.

*Maria Bichlmaier, Leitung*

### Anmeldetermine für September 2024

Montag, 4. März 2024, 8 bis 16 Uhr;  
Dienstag, 5. März 2024, 8 bis 16 Uhr;  
Bitte rufen Sie bei der Kindergartenleitung Maria Bichlmaier unter 08651/5959 an und vereinbaren einen Termin für die Anmeldetage. Zur Anmeldung bringen Sie bitte ihr Kind mit.

## Mit Frederick durch das Krippenjahr Feste Rituale geben den Kindern Struktur und Sicherheit

Die kleinsten Kinder an der KITA Piding haben immer einen treuen Begleiter an ihrer Seite. Heuer ist es die Maus Frederick, die die kleinen in der Igelgruppe tagtäglich besucht und durch das Krippenjahr führt.

Schon während der Eingewöhnungsphase kam Frederick in Form einer Stoffmaus zu Besuch und erzählte den Kindern Geschichten. Er berichtete beispielsweise, was er gerne isst und brachte hierzu täglich etwas mit: Einen Maiskolben, Pilze oder einen Apfel, den die Kinder probieren durften und noch weitere spannende Dinge. Gemeinsam fand man heraus, wie das Lieblingsessen von Frederick riecht und schmeckt. Aus dem Apfel und weiteren Zutaten wurden dann Muffins gebacken und bei der Brotzeit verspeist. Auch die Steinmauer, in der Frederick mit seiner Mäusefamilie lebt, bauten die Kinder nach.

Anhand der einzelnen Elemente, die die Kinder jeden Tag Stück für Stück erfahren und gemeinsam mit den Fachkräften erarbeiten, werden vielseitige Kompetenzen angesprochen und gefördert. Mit Apfeldruck, Tupfen, Farbe sprühen und weiteren künstlerischen Techniken gestalten die Kinder in verschiedenen Angeboten kleine Kunstwerke passend zum Thema. Hierbei werden beispielsweise Grob- und Feinmotorik gefördert.

Im Morgenkreis musizieren alle gemeinsam mit verschiedenen kleinen Musikinstrumenten wie



*Maus Frederick sorgt jeden Tag für gute Laune.*



*Die Kinder backen Apfel-Muffins, Fredericks Leibgericht.*

zum Beispiel Rasseln. Das Lied „Frederick“ wird täglich Stück für Stück zusammen erarbeitet und vertieft. Das Tempo geben die Kinder vor und wird von den Fachkräften je nach Tagesform angepasst.

Es sind noch einige Projekte für das Jahr zum Thema geplant. Frederick hat auch viele Freunde wie zum Beispiel die kleine Laura, die einen Stern rettet und zurück in den Himmel schickt, oder den Wanderer, der den Malonen das Sonnenlicht in die Stadt Malon zurückbringt. So kann Frederick die Kinder mit tatkräftiger Unterstützung begleiten und ihnen viele neue Dinge zeigen und beibringen.

Die Igelkinder genießen es sichtlich, wenn die Stoffmaus im Morgenkreis jedes Kind begrüßt und jeder, der möchte, mit ihm kuscheln darf.



Die Kids bauen Fredericks Höhle nach.

Dies ist zu einem festen Ritual in der Gruppe geworden und vermittelt den Kindern neben Sicherheit und einem Wir-Gefühl auch die notwendige Struktur.

Text / Fotos: Igelgruppe Kita Piding

## Viel Spaß im Schnee und für jeden Gold Kindergartenkinder wieder beim Skikurs in Inzell



Jeder ist ein Sieger: Stolz präsentieren die kleinen Skifahrer des Piding Gemeindekindergartens ihre Urkunden und Goldmedaillen. Foto: Pempelfort

Bei strahlendem Kaiserwetter durften die Kleinen des gemeindlichen Kindergartens auch dieses Jahr einen aufregenden Skikurs am Kessellift in Inzell erleben. Morgens fuhren alle gemeinsam mit einem Bus zum Skigebiet. Die Bedingungen waren perfekt mit genügend Schnee, motivierten Kindern und lustigen Skilehrern, die den Pidinger Teilnehmern bereits am Bus bei der Ankunft in Inzell ein herzliches Willkommen bereiteten.

Ob Anfänger oder fortgeschritten, jede Gruppe hatte viel Spaß und alle lernten in den vier

Tagen einiges dazu. Am letzten Tag gab es zum Abschluss noch ein Skirennen, bei dem alle Sieger waren. Jedes Kind erhielt eine Urkunde, einen Gutschein des Liftbetreibers und sogar eine Goldmedaille.

Dank gilt der Familie Schmuck von der Skischule für die gute Betreuung und Organisation ebenso wie allen Helfern, Kindern und Eltern sowie der Gemeinde Piding für die großzügige Unterstützung. Es war eine tolle Woche.

Julia Pempelfort für die Elternschaft

## Stachelige Begeisterung an der Grundschule

Mit großer Vorfreude sehnten die Kinder der 2. Klassen den Tag herbei, als Anna und Sabine von der Igelhilfe Freilassing zu Besuch in die Grundschule in Piding kamen und umfassend über den Igel informierten. Die Schüler erfuhren unter anderem, wo diese Tiere leben, was sie fressen und welche Gefahren auf einen Igel im Alltag lauern. Außerdem lernten die Kinder, woran man einen gesunden Igel erkennt.

Besonders aufregend war für die Zweitklässler die Begegnung mit einem echten Igel. Da diese Tiere nachtaktiv sind, war es für viele Kinder das erste Mal, dass sie einen Igel gesehen haben. Die Schulkinder waren hellauf begeistert vom stacheligen Tier, sodass von nun an jede Klasse eine Patenschaft für einen Igel übernimmt. Insgesamt war es für alle Kinder ein toller und erlebnisreicher Tag, der mit Sicherheit allen



*Alles über den Igel erfahren wollten die Zweitklässler von den Expertinnen der Igelhilfe Freilassing.*

noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird. Dank gilt dem Förderverein, der zusammen mit Benjamin Hof aktiv an der Planung und Organisation dieses Projekts beteiligt war.

*Magdalena Perez Moreno, Schulleitung / Foto: Schule*

## Schüler betonieren, schleifen und gestalten

Die 8. Klasse der Mittelschule Piding-Anger durfte handwerkliche Erfahrungen beim Bau einer „Gemeinsam-Bank“ sammeln. Dies wurde durch eine großzügige Spende der Hubert-Beck-Stiftung und durch die Unterstützung der Gemeinde Piding möglich gemacht. In einem mehrtägigen Projekt der 8. Klasse zur Berufsorientierung an Mittelschulen entstand eine weitere Sitzbank für den Pausenhof der Mittelschule Piding-Anger unter Anleitung von Diplom Kunsttherapeut Michael Zuber aus Rosenheim.

Die Schüler konnten hier erste praktische Erfahrungen als Betonbauer, Fliesenleger und Schreiner sammeln. Sie arbeiteten in Kleingruppen zusammen und formten die Betonwangen für die Bank. Während der ersten beiden Praxistage mischten sie den Beton und gossen ihn anschließend in Metallformen. Nach dem Aushärten des Betons konnten die gewonnenen Betonteile an den weiteren Praxistagen geschliffen werden. Die Sitzflächen wurden aus Lärchenholz Brettern nach Maßgabe zurechtgeschnitten, geschliffen und mit den Betonteilen zu einer tragfähigen Sitzgelegenheit zusammengeschraubt. Um die Sitzbank noch attraktiver zu gestalten, dekorierten die Schüler die Betonfüße der Sitzbank mit farbenfrohen Fliesenmosaiksteinen. Die Projektstage haben den Jugendlichen nicht nur den Einblick in handwerkliche Tätigkeiten ermög-



*Schüler bearbeiten die selbst gegossenen Betonfüße.*

licht, auch die Teamarbeit wurde maßgeblich gefördert. Jungen und Mädchen verloren ihre Scheu, die notwendigen Maschinen zum Einsatz zu bringen und handwerkliche Tätigkeiten auszuführen.

Stolz präsentierten die Schüler zusammen mit ihrem Klassenleiter Thomas Bauer die fertige Sitzbank bei einer Einweihungsfeier. Dabei sprach Rektorin Magdalena Perez Moreno den Jugendlichen für ihre handwerklichen Leistungen ein großes Lob aus und betonte die Bedeutung der praktischen Erfahrungen für die spätere Berufswahl. Bei Thomas Bauer und Michael Zuber bedankte sie sich für die gelungene Durchführung der Projektarbeit.

*Magdalena Perez Moreno, Schulleitung / Foto: Schule*

## Nachhaltige Kunst in Toiletten

### Gestaltungsprojekt der Mittelschule gewährt Einblicke in Berufe

Ein nicht alltägliches Projekt startete die Rektorin an der Schule Piding Magdalena Perez Moreno zusammen mit der renommierten Künstlerin und Designerin Silke Blumhoff, noch im vergangenen Schuljahr mit Schülern der Mittelschule Piding-Anger. Seitens der Gemeinde Piding war schon länger geplant, die Toilettenräume im Mittelschultrakt neu zu gestalten und dabei ressourcenschonend vorzugehen. Die Räume sollten nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend gestaltet werden. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit, da keine neuen Räumlichkeiten gebaut, sondern die bestehenden Anlagen ansprechend gestaltet werden sollten.

Mittelschüler der Klassen 5, 8 und 9 waren in den Gestaltungsprozess und damit in ein berufsvorbereitendes Projekt eingebunden. Die Jugendlichen bekamen umfangreiche Einblicke in diverse Berufsbilder wie zum Beispiel Maler, Objektbeschichter, Schauwerbegestalter, Dekorateur, Raum- und Mediengestalter. Grafiken und Bilder wurden von Silke Blumhoff in ein Druckdesign umgesetzt. Diese professionelle Vorgehensweise ermöglichte es den Jugendlichen, ihre kreativen Ideen in das Projekt einzubringen und sich mit ihrem eigenen Beitrag identifizieren zu können.

Die Neugestaltung der Toilettenräume ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kunst und Design



*Schulleiterin Magdalena Perez Moreno (Mitte, links) und Designerin Silke Blumhoff freuen sich mit den Schülern über die gelungene „Toilettenkunst“.*

in den Schulalltag integriert werden können. Durch die Einbeziehung der Schüler wurde nicht nur ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis erzielt, sondern auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit gestärkt. Das Projekt gelang durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten: der Mittelschule Piding-Anger, Silke Blumhoff, der Gemeinde Piding sowie der Regierung von Oberbayern im Rahmen der Fördermaßnahme „Praxis an Mittelschulen“. Weitere künstlerische Projektarbeiten zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung werden in diesem Schuljahr nachmittags für alle Mittelschüler angeboten und in der GATA Piding durchgeführt.

*Magdalena Perez Moreno, Schulleitung / Foto: Schule*

## Große Freude bei der Brauchtumpflege

Eine ganz besondere Spannung lag am 5. Dezember ab Unterrichtsbeginn in der Luft. Alle Schüler der Grundschule Piding und der Mittelschule Piding-Anger waren aufgeregt, denn endlich kam der Nikolaus.

Die Grundschüler wurden bereits am Morgen vom heiligen Mann und zwei Engeln besucht und bekamen von ihm ein gut gefülltes Nikolaussackerl und einen Schokoladen-Nikolaus (Bild rechts). Er lobte die Schüler, wusste in jeder Klasse Interessantes zu berichten und sprach auch den einen oder anderen Wunsch an die Kinder deutlich an.



Gegen Mittag fügten sich dann mit lautem Geschepper die „Mauthauser Krampel“ ins Nikolausgeschehen ein und besuchten die Schüler der Mittelschule Piding-Anger. Gespannt warteten die Jugendlichen in der Turnhalle und zeigten großen Respekt, als der Nikolaus in Begleitung von drei Krampussen und einem Engel einmarschierte. Rektorin Magdalena Perez Moreno begrüßte den Nikolaus und seine Begleiter an der Mittelschule Piding-Anger (Bild rechts) und bedankte sich bei der Vertrauenslehrerin Stefanie Zapf, die zusammen mit den Schülersprechern für die Organisation des gesamten Vormittags sorgte.

Besonders angetan zeigten sich der Nikolaus und die Krampusse von den drei Musikanten aus der Grundschule, die mehrere Musikstücke spielten: Klara Helminger auf dem Hackbrett, Katharina Seeböck spielte Gitarre und Xaver Holzner auf der Ziach. Alexa Kirsten und Korbian Bauer erfreuten mit einem Gedichtvortrag und bekamen ein großes Lob vom Nikolaus.



Ein ganz besonderer Dank galt dem Elternbeirat und dem Förderverein der Schule für die süßen Nikolausgeschenke in der Grund- und Mittelschule und für die Versorgung der Mittelschüler mit Lebkuchen und Kinderpunsch während des abschließenden Krampuslaufs auf dem Mittelschul-Pausenhof. Alle Beteiligten hatten dabei große Freude und bekundeten den Wunsch, auch in den kommenden Jahren das Brauchtum in dieser Weise zu pflegen.

*Magdalena Perez Moreno, Schulleitung / Fotos: Schule*

## Schüler gestalten stimmungsvollen Gottesdienst



*Klara Helminger spielte auf dem Hackbrett, Katharina Seeböck auf der Gitarre und Xaver Holzner auf der Ziach.*

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien feierten die Pidinger Schüler einen besonders stimmungsvollen Weihnachtsgottesdienst in der Klosterkirche Höglwörth. Diakon Peter Walter machte „Geschenke“ zum Thema und vor allem, wie man seinen Mitmenschen ohne finanziellen Aufwand eine große Freude bereiten kann. Die musikalische Umrahmung gestalteten in herausragender Weise die Lehrerinnen Sina

Parma mit ihrer Klasse 3b für die Grundschüler und Barbara Rohrböck für die Mittelschüler. Klara Helminger spielte auf dem Hackbrett, Katharina Seeböck auf der Gitarre und Xaver Holzner auf der Ziach und erfreuten die Grundschüler mit ihren gekonnt vorgetragenen Musikstücken. Barbara Rohrböck von der Mittelschule leitete den Schülerchor der Mittelschule und begeisterte mit ausgewählten Weihnachtsliedern.

Rektorin Magdalena Perez Moreno dankte der Schulfamilie für die wohlwollende Zusammenarbeit und vor allem dem Elternbeirat und dem Förderverein der Schule für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschte allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Frieden für das neue Jahr. Der Angerer Bürgermeister Markus Winkler wünschte auch im Namen seines Pidinger Amtskollegen Hannes Holzner der gesamten Schulfamilie frohe Festtage. Nach dem Gottesdienst wurden die Schüler vom Elternbeirat mit Kinderpunsch und Lebkuchen verwöhnt. Die Freude in den Gesichtern der Kinder hat dem Christkindl bestimmt gefallen.

*Magdalena Perez Moreno, Schulleitung / Foto: Schule*

## Drei Wege zum Abitur Einschreibung an der FOS und BOS Traunstein

Auch mit dem mittleren Schulabschluss lässt sich ein Hochschulstudium realisieren. Sowohl an der Fachoberschule als auch an der Berufsoberschule können Interessierte drei Abiturarten absolvieren. Die allgemeine Fachhochschulreife (12. Klasse) berechtigt zu einem Studium an allen Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften. Der Abschluss der fachgebundenen Hochschulreife (13. Klasse) eignet sich für einschlägige Studiengänge an Universitäten und mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur, 13. Klasse) kann man alle Studiengänge an Universitäten belegen.

An der FOS und BOS Traunstein können, je nach Fähigkeit und Neigung, Schwerpunkte im gesundheitlichen, sozialen, technischen und wirt-

schaftlichen Bereich gewählt und an der FOS praktische Erfahrungen gesammelt werden. **Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2024/25: 26. Februar bis 8. März 2024 .**

Dieser Anmeldezeitraum gilt auch für den BOS Vorkurs. Der BOS Vorkurs ist eine einjährige Vorbereitung auf die 12. Klasse BOS, die berufsbeleitend absolviert werden kann. Details zu den Veranstaltungen und zur Einschreibung sind im Internet unter **www.fosbos-ts.de** zu finden.

**Kontakt:** Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Traunstein, Wasserburger Str. 48, 83278 Traunstein, Telefon: 08 61 / 209 27 90.

*Pressemitteilung FOS/BOS Traunstein*

## Soziale Einrichtungen

## Das HPZ stellt sich vor Pidinger Einrichtung bietet Fachtage zur Inklusion



*Die Arbeit mit Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf am HPZ in Piding wurde einem Fachpublikum vorgestellt. Das Bild zeigt die jüngsten Schulanfänger Benedikt, Ajan, Carolin, Lorik und Leo (von links).*

Unter dem Motto „HPZ Piding und Inklusion – ein Widerspruch?“ hat das Heilpädagogische Zentrum an zwei Terminen für pädagogische Fachleute zu einem Informationstag eingeladen. Schulleiter Gerhard Spannring beschreibt den Hinter-

grund dazu: „Es war das vorwiegende Ziel, die Arbeit und das breite Angebot des Heilpädagogischen Zentrums den Fachleuten vorzustellen.“

Die Köpfe der einzelnen Abteilungen im Haus gestalteten den Tag. So stellten zunächst Schulleiter Gerhard Spannring, die Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte Diana Hell und die Leiterin der Fachdienststelle Susanne Korounig die jeweiligen Arbeitsbereiche vor. Nach den einführenden Vorträgen bekamen die rund 70 Teilnehmer einen Einblick in die Praxis, wobei sie einzelne Klassen besuchten. Aus den Eindrücken ergaben sich viele Fragen, die im Anschluss beantwortet wurden.

Weiterer Bestandteil des Programms war auch eine Hausführung. Hier konnten sich die Besucher ein Bild über die gesamte Einrichtung und deren räumliche Ausstattung machen. Gerhard Spannring berichtet von einem weiteren Referat im Rahmen der Fachtagung: „Sehr interessant für die Besucher war dann noch der Fachvortrag von Ute Kaubisch. Sie konnte die Besucher in die

Thematik 'Unterstützte Kommunikation' und 'Autismus' einführen." Im Rückblick freut sich das HPZ-Team über eine positive Resonanz vonseiten der Teilnehmer. Besonders beeindruckt hätten sie sich von der Atmosphäre im Haus

und vom Umgang mit den Kindern gezeigt. Eine Rückmeldung habe gelautet: „Jede/r LehrerIn, jede/r ErzieherIn müsste diese Einblicke erhalten.“

*Gerhard Spannring, Schulleitung / Foto: HPZ*

## Ein Trolltanz zur Adventszeit Aufführung der Motopädagogikgruppe im HPZ

Die Trolle sind in Island immer am 12. Dezember unterwegs und überraschen über Nacht die Menschen in den Häusern, indem sie ihnen kleine Geschenke und Überraschungen vor die Türe stellen. Dieses Brauchtum stellte die Motopädagogikgruppe des HPZ-Piding unter der Leitung von Therapeutin Katharina Pickl in einer Tanzaufführung dar.

Die Mädchen der Tanzgruppe übten seit Herbst und es wurde viel experimentiert, bis der isländischen Trolltanz schließlich saß und im Bistro der Einrichtung vor Publikum präsentiert wurde. Es war ein unvergesslicher Nachmittag, den Zuschauern gefiel die Präsentation sehr gut und



die Therapeutin war stolz auf die Mädchen. Alle freuen sich jetzt schon auf eine neue Vorführung im Jahr 2024.

*Text: Susanne Korounig, Fachdienstleitung / Foto: HPZ*

## Nüchternheit mit sich selbst vereinen

Auch in der Abstinenzphase muss man seine neue Einstellung zur Sucht beziehungsweise Nüchternheit mit sich selbst vereinen. Hier gibt es eine Parallele zum „sich selbst lieben“. So soll die folgende Rede des Schau-

spielers Charly Chaplin zu seinem 70. Geburtstag aus dem Jahr 1959 (unten) eine Ermutigung dafür sein, sich selbst Kennenzulernen.

*Manfred Hirtes, Selbsthilfegemeinschaft Kreuzbund*

### Als ich mich selbst zu lieben begann...

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und das alles, was geschieht, richtig ist – von da an konnte ich ruhig sein. Heute weiß ich: Das nennt man **„Vertrauen“**.

Als ich mich zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit zu leben. Heute weiß ich: Das nennt man **„authentisch sein“**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich: Das nennt man **„Reife“**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine Art und Weise und in meinem Tempo. Heute weiß ich: Das nennt man **„Ehrlichkeit“**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen und von Allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das gesunden Egoismus. Heute weiß ich: Das ist **„Selbstliebe“**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, immer Recht haben zu wollen, so habe ich mich weniger geirrt. Heute habe ich erkannt: Das nennt man „**Demut**“.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen. Jetzt lebe ich nur noch in diesem Auenblick, wo ALLES stattfindet, so lebe ich heute jeden Tag und nenne es „**Bewusstheit**“.

Als ich mich zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein Denken armselig und krank machen kann. Als ich jedoch meine Herzenskräfte anforderte, bekam der Verstand einen wichtigen Partner. Diese Verbindung nenne ich heute „**Herzensweisheit**“.

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten. Heute weiß ich: „**Das ist das Leben**“.

*Charly Chaplin, 16.4.1959*

## Im Anderen zuerst den Menschen sehen Kranzniederlegung des VdK zum Volkstrauertag



Der VdK-Ortsverband Piding beteiligte sich wie in jedem Jahr am Totengedenken und legte einen Kranz zur Erinnerung an die Verstorbenen nieder. Der Vorsitzende Christoph Schaller (im Bild) sprach die kriegseris Auseinandersetzungen in der ganzen Welt an, erinnerte an die Kämpfe in der Ukraine und ging auf die aktuelle Situation ein: „Sinnlos erscheint auch das gegenseitige Töten im Nahen Osten. Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig. Viele, um die wir heute trauern, konnten dieser Erfahrung nicht entfliehen. Wir gedenken heute auch derjenigen, die im Kampf gegen Aggressoren in der ganzen Welt ihr Leben lassen mussten oder als unbeteiligte Zivilisten Opfer des mörderischen Krieges wurden.“

In einem Beitrag für die Süddeutsche Zeitung (13. Oktober 2023) geht der Dirigent und Pianist Daniel Barenboim auf die tiefe Erschütterung nach den „barbarischen, terroristischen Aktionen der Hamas gegenüber Zivilisten, darunter Kindern

und Babys“ ein und sieht nur eine Lösung des Konfliktes „auf der Grundlage von Humanismus, Gerechtigkeit und Gleichheit – und ohne Waffengewalt und Besatzung“. Dies schließt für ihn auch eine Kritik an der israelischen Politik ein, die erkennen müsse, dass die Besetzung Palästinas damit nicht vereinbar sei. Auf beiden Seiten gebe es Menschen, so sein Grundverständnis, und das könne bei jedem eine Bereitschaft zur Empathie, zum Nachfühlen der Situation des anderen wecken: „Genau jetzt müssen wir alle im Anderen den Menschen sehen“.

Dem schließt sich Christoph Schaller sinngemäß an, wenn er weiter ausführt: „Für uns scheinen diese Auseinandersetzungen und Morde sinnlos. Viel besser wäre es, wenn jeder Einzelne seinem eigenen Gewissen und nicht den Ansichten von Nationalisten, Populisten und Extremisten folgen würde.“ Und er beendete seine Ausführungen angesichts des Denkmals mit einer Erinnerung an die vielen Toten, die durch Krieg, Vertreibung, Flucht und Entbehrungen ums Leben kamen. „Auch unsere Soldaten werden an Brennpunkten eingesetzt um den meist brüchigen Frieden zu schützen, geraten vielmals zwischen die Fronten, werden verwundet und leider auch getötet. Auch denjenigen, die anderen Glaubens oder Nationalität sind und deshalb verfolgt werden, gehört unser Gedenken. Hoffen wir, dass aus der Vergangenheit und der Gegenwart die Politiker der ganzen Welt die richtigen Lehren ziehen und Entscheidungen für ein friedliches Zusammenleben treffen. Zum Gedenken an die Verstorbenen lege ich diesen Kranz nieder.“

*Text / Foto: Hans Traxl*

## Nachdenkliche Freude

### Besinnliche Worte und fröhliche Klänge bei VdK-Feier

Besinnlichkeit und Frohsinn, Gesang und Geschichten, Musik und Reden erlebten die Mitglieder des VdK-Ortsverbands Piding bei der Adventsfeier.

Nach der musikalischen Eröffnung durch Lisa Häusler und Willi Weber begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Christoph Schaller die Ehrengäste aus dem Nachbarverband Anger und Pidings Bürgermeister Hannes Holzner. Er freute sich über die zahlreiche Teilnahme, dankte den Aktivisten und blickte kurz zurück ins ablaufende Jahr mit so einigen Aktivitäten wie der Teilnahme am Rupertmarkt und der Kranzniederlegung am Volkstrauertag, den diversen Sitzungen und der Sammlung „Helft Wunden heilen“ in den letzten Wochen. Letztere gebe dem Verband immer wieder die Möglichkeit zur konkreten Hilfe für Pidinger Bürger, denen es gerade nicht so gut gehe. Kaffeeratsch und Ausflug (im Mai zu den Kelten nach Hallein) seien schöne und runde Unternehmungen gewesen, und das nahm er zum Anlass für einen Ausblick ins nächste Jahr: es werde wieder einen Ausflug (im Juni) geben und so manches andere auch. Aktuelle Informationen könne jede/r dem Aushang oder der Homepage entnehmen, und wer seine Email-Adresse an den Ortsverband gegeben habe, bekomme immer auch auf diesem Wege Nachrichten. Besonders kündigte er die nächste Hauptversammlung am 16. März 2024 im Altwirt an, bei der auch der Vorstand neu gewählt werde.

Nannerl Enzensberger und Juliane Chum sorgten dann und im Folgenden immer wieder für Auflockerung und Besinnung mit Liedern zur Gitarre und Gedichten, die sehr gut zum Advent und zum Anlass passten. Ihre Texte und Melodien gerieten so einfühlsam, dass die Gespräche an den Tischen leise wurden oder ganz verstummten und die Versammlung „ganz Ohr“ war.

Gespannt konnte man auch den Geschichten von Rudi Winkler lauschen (im Bild links mit Ortsvorsitzendem Christoph Schaller): Er war als Flüchtlingskind mit dem Taufnamen Frantischek nach Piding gekommen und anfangs beim Altwirt untergebracht. Als Rudolf geboren, Rudi genannt bei den Schul- und Fußballkameraden und Rolf von Freunden gerufen ging er in

die Welt hinaus und wurde Buchdrucker, Arzt und Psychologe. Nun, in Rente, blickt er gerne zurück und schreibt Geschichten aus seiner Kindheit und Jugend auf, mit denen er auch hier Erinnerungen wach werden ließ; so erzählte er von seiner frühen Faszination für die Berge und von den Streifzügen, die ihn erst über den Högl, bald aber zu Staufen und Zwiesel führten. Auch über das Arbeiten im Holz und winterliche Ausflüge kann man einiges von ihm erfahren wie auch über Abenteuer bei frühen Skitouren ins Staufenkar und über den Nutzen einer Lawinschnur.



*Rudi Winkler (links) schreibt im Ruhestand gerne Erinnerungen an seine Kindheit in Piding nieder, die er bei der VdK-Feier vortrug.*  
Foto: VdK

Hannes Holzner wies dann in seinem Grußwort auf das hohe Gut der Gesundheit hin und ging auch auf die aktuellen Kriege und Krisen ein. Gerade in schwierigen Zeiten sei ein Verband wie der VdK ein wichtiges Element, das kümmern auf kommunaler Ebene mit Beratung im Kreis und Vertretung der Interessen vieler auf Landes- und Bundesebene verbinde und so zur Gestaltung eines sozialen Miteinanders beitrage. Dem schloss sich Christoph Schaller gerne an, bevor er abschließend nochmals den Sängerinnen und Musikern dankte, allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch in ein gelingendes neues Jahr wünschte und zum Ratschen bei Kaffee und Kuchen einlud. Lisa Häusler und Willi Weber sorgten mit Harfenklängen und Akkordeon für eine anheimelnde Begleitung und ließen diesem schönen Adventsnachmittag ausklingen.

*Hans Traxl*



## Hier bekomme ich Hilfe bei Alkoholabhängigkeit, Spielsucht und Essstörungen

### **BAD REICHENHALL**

**Caritas Fachambulanz, Wittelsbacherstr. 10 b, ☎ 08651-9585-0**

**Montag:** Staufen / 19:30 Uhr (14-tägig in ungeraden KW)  
Herr Hirtes ☎ 08651-3114 / e-Mail: Manfred-Hirtes@t-online.de

**Montag:** Phönix / 13:30 Uhr / Frau Wolff ☎ 08651-9055227 / e-Mail: p.b.wolff@web.de

**Dienstag:** Hochschlegel / 18:30 Uhr (14-tägig in geraden KW)  
Herr Golla ☎ 0171-457 9484 / e-Mail: odu.allog@web.de

**Donnerstag:** Spielsucht, Glücksklee / 19:30 Uhr / Herr Stetz ☎ 0175-426 4767 / king.klaus68@gmail.com

**Donnerstag:** Grenzland / 19 Uhr / Herr Hartl ☎ 08682-75 87 / e-Mail: edstatue@web.de

### **BERCHTESGADEN**

**Caritas, Franziskanerplatz 7, ☎ 08652-65533-30**

**Montag:** St. Franziskus / 19:30 Uhr / Herr Halbauer  
☎ 0171-802 4362 / e-Mail: herberthalbauer@icloud.com

**Donnerstag:** St. Andreas / 19:30 Uhr / Frau Koch ☎ 08650-1329 / e-Mail: hansi.maria.koch@t-online.de

### **FREILASSING**

**Selbsthilfekontaktstelle BGL, Reichenbergerstr. 1, ☎ 08654-770 447**

**Dienstag:** Angehörige / 18:30 Uhr (jeden 2. + 4. monatlich)  
Frau Stöckl ☎ 0160 265 2098 / e-Mail: angelikastckl@yahoo.de

**Caritas, Lindenstraße 6, ☎ 08654-770068-0**

**Mittwoch:** St. Rupert / 19 Uhr / Frau Stronk ☎ 08654-61619 / e-Mail: eveline.stronk@gmx.de

### **LAUFEN**

**Pfarrheim-Stiftskirche, Rottmayrstraße 32**

**Montag:** Salzschleife / 19 Uhr / Frau Oder ☎ 0152-5510 2469 / e-Mail: gabi\_oder@yahoo.de

### **SCHÖNAU-UNTERSTEIN**

**Pfarrheim, Untersteinerstraße 30**

**Montag:** 19:30 Uhr / Herr Springl ☎ 08652-63355 / e-Mail: birgit-christian-leitner@t-online.de

**Weitere Informationen erhalten Sie bei den Gruppenleitern.**

## Atmosphäre der Gemeinschaft und Freude Begegnung von Jung und Alt im Vivaldo Seniorenhaus St. Laurentius

In einer herzerwärmenden Weihnachtsfeier im Seniorenheim erlebten die Bewohner eine festliche Zusammenkunft, die von Musik, Geschichten und einer besinnlichen Atmosphäre geprägt war. Die Veranstaltung wurde durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Musikschülern zu einem Erlebnis.

Der Höhepunkt der festlichen Dekoration war zweifellos der prachtvoll geschmückte, vier Meter hohe Weihnachtsbaum, der den Raum in warmes Licht tauchte (Foto). Die lebendige Vorfreude spiegelte sich in den strahlenden Augen der Senioren wieder, als die Musikschüler mit ihren Instrumenten den Saal betraten. Es erklangen vertraute Lieder und die Senioren sangen und summten mit, so dass eine weihnachtliche Stimmung entstand.

Die Betreuung im Seniorenheim hatte sich ebenfalls etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen den musikalischen Darbietungen lasen sie Weihnachtsgeschichten vor. Gemeinsames Rätseln bei einer weihnachtlichen Reimgeschichte, welche die Bewohner zum Schmunzeln und Nachdenken brachte, forderte auch in diesem Rahmen nochmals das Gedächtnis. Es wurden Erinnerungen geteilt und neue Bekanntschaften



geknüpft, was zuletzt nicht möglich war. Denn in den vergangenen drei Jahren konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie keine gemeinsamen Feiern aller Bewohner im Haus stattfinden.

Als Zeichen der Wertschätzung erhielt jeder Bewohner ein liebevoll verpacktes Geschenk vom Seniorenheim. Diese kleinen Präsente waren nicht nur materielle Gaben, sondern symbolisierten auch die Fürsorge und Aufmerksamkeit, die den älteren Menschen in der Einrichtung entgegengebracht werden. Die Weihnachtsfeier im Seniorenheim zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, die ältere Generation in die

Gemeinschaft einzubinden und ihnen festliche Momente zu schenken. Die Begegnung von Jung und Alt, begleitet von Musik, Geschichten und Geschenken, schuf eine wunderbare Atmosphäre der Gemeinschaft und Freude, die noch lange in den Herzen der Bewohner nachklingen wird.

Ein besonderer Dank gilt der Musikschule Auer und allen Mitarbeitern, welche solch einen schönen Nachmittag erst möglich gemacht haben.

*Text: Manuela Sandberg, Leitung psychosoziale Betreuung / Foto: Vivaldo*

### Aus den Vereinen



**rund um's Kind**



der Turnabteilung des ASV-PIDING  
**Samstag, 23. März 2024**

**Mehrzweckhalle Piding**

Anmeldung ab 24. Februar möglich!

(Vorher eingehende Mails können leider nicht berücksichtigt werden)

[flohmarkt@asv-piding.de](mailto:flohmarkt@asv-piding.de)

Einen Standplatz hat nur, wer eine Bestätigungsmail von uns erhält!

Standgebühr: eigener Tisch 8 €

vorhandener ASV-Tisch 10 €

**Besuchereinlass ab 9:00 Uhr / Ende ca. 12:30 Uhr**



Kinderbekleidung - Kinderschuhe - Kinderbücher - Spielsachen - Autositze - Kinderwägen

## Im Zeichen von Kontinuität und Weiterentwicklung Hauptversammlung der Feuerwehr – Ehrungen für lange Treue

Nachdem bei der letzten Neuwahl bei der Feuerwehr viele Posten neu besetzt wurden, stand die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr einerseits im Zeichen von Kontinuität, andererseits aber doch auch beständiger Weiterentwicklung. Die führenden Köpfe in der Wehr als auch im Verein wurden mit eindrucksvollen Wahlergebnissen bestätigt. Dies gilt sowohl für Bernhard Heimendahl als 1. Kommandant als auch Josef Koch als 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins. Bei ihren Vertretern traten Kameraden aus der jüngeren Generation in die Fußstapfen der Vorgänger.

Nachdem sowohl 2. Kommandant Hubert Dießbacher als auch der 2. Vereinsvorsitzende Rainer Holzner bereits im Vorfeld signalisiert hatten, nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen, konnte hier ein weiterer Generationswechsel vollzogen werden. Zukünftig wird Peter Haiker junior das Amt des 2. Kommandanten bestreiten. Hans Freimanner gestaltet zukünftig als 2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins tatkräftig mit.

Bei den weiteren Posten vertrauten die Mitglieder der bewährten Truppe. Für die Finanzen des Vereins zeichnet weiterhin Markus Pilz verantwortlich. Die Aufgaben des Schriftführers werden von Stefan Hauck übernommen. Vertrauensmann der Aktiven bleibt Martin Koch. Die Fahensektion wird von Peter Kaeswurm, Hans-Peter Graf und Johann Baumgartner gebildet. Die Kasse werden auch zukünftig wieder in bewährter Weise Wolfgang Helminger und Josef Koll prüfen.



*Der neue Feuerwehrausschuss mit (von links) Markus Pilz, Peter Haiker junior, Hans Freimanner, Bernhard Heimendahl, Josef Koch, Stefan Hauck und Martin Koch.*



*Nach der Wahl, von links: 1. Kommandant Bernhard Heimendahl und 2. Kommandant Peter Haiker Jr..*

In ihren Rechenschaftsberichten gingen sowohl der 1. Kommandant als auch der Vereinsvorsitzende auf die Ereignisse des vergangenen Jahres ein. Im Bereich der Feuerwehr war dies wieder ein herausforderndes Jahr. 129 Einsätze mit verschiedenen Einsatzszenarien wie beispielsweise Bränden, Unfällen oder auch Technischen Hilfeleistungen bei verschlossenen Türen oder Unwettern waren abzuarbeiten. Die Unwettereinsätze schlugen in diesem Jahr mit exakt einem Drittel der Einsätze besonders stark zu Buche. Am Ende seines Berichtes dankte Heimendahl seinem scheidenden 2. Kommandanten Hubert Dießbacher für die stets reibungslose und hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren.

Auch im Feuerwehrverein, dessen satzungsgemäße Aufgabe die Unterstützung der Feuerwehr ist, war ein Jahr mit reichhaltigen Aktivitäten zu verzeichnen. So veranstaltete der Verein wieder erfolgreich das Dorffest. Am Rupertimarkt gab es die traditionellen Schmankerl am Gerätehaus. Teilnahmen waren aber genauso an Festen bei umliegenden Wehren, wie auch im Gemeindeleben auf dem Jahresplan.

### **Herausforderung Neubau Gerätehaus**

Neben diesen Aktivitäten brachte auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Mitglieder des Ausschusses im letzten Jahr so manche Herausforderung mit sich. Zudem wirft natürlich auch das Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Piding seine Schatten voraus. 2024 feiert die Wehr ihr 150. Ju-

biläum und beabsichtigt, dies mit einer Festwoche würdig zu begehen. Die Vorarbeiten werden seit Monaten betrieben und sind als Zusatzaufgabe nicht zu unterschätzen. Von 11. bis 14. Juli 2024 feiert die Wehr und lädt bereits heute alle Bürger der Gemeinde sowie Freunde der Feuerwehr aus nah und fern herzlich dazu ein.

Erfreulich ist die hohe Zahl an aktiven Mitgliedern in der Wehr. Im vergangenen Jahr konnte ein bisheriger Höchststand erreicht werden. Mit nunmehr 93 Aktiven ist die Feuerwehr auch für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt. Dies gilt insbesondere auch aufgrund der erfolgreichen Jugendarbeit. Trotz immer wieder beklagten Nachwuchsmangels bei den Wehren im Land erfreut sich die Pidinger Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Armin Straßer eines erfreulich konstanten Mitgliederstandes von derzeit 13 Jugendlichen. Damit dies so bleibt, freut sich die Jugendgruppe natürlich über jeden neuen Jungfeuerwehler. Also bitte bei Interesse gerne bei der Wehr melden...

### Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaft

Es ist eine gute Tradition bei der Feuerwehr, Kameraden, die über viele Jahre aktiv waren, zu ehren. In diesem Jahr konnten drei Kameraden mit dem silbernen Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit und einer für 40 Jahre Treue geehrt werden.

Eine seltene Auszeichnung konnten Johann und Josef Reichenberger in Empfang nehmen. Beide erhielten das Große Ehrenzeichen für 50-jährige Dienstzeit. Bei der Feuerwehr Piding konnte diese erst 2017 vom Freistaat geschaffene Auszeichnung nun zum ersten Mal verliehen werden. Nachdem in den letzten Jahren das zu-



Bei der Ehrung von links: Kreisbrandrat Josef Kaltner, Josef Koch, Bernhard Heimendahl, Johann Reichenberger, Josef Reichenberger, Bürgermeister Hannes Holzner und Hubert Dießbacher.



Das Feuerwehr-Jubiläum wirft seine Schatten voraus: Fünf Ortstafeln kündigen die Festwoche vom 11. bis 14. Juli 2024 an.

lässige Höchstalter im aktiven Feuerwehrdienst sukzessive angehoben wurde, werden nun Dienstzeiten über 50 Jahre möglich.

Beide Kameraden sind im Laufe des Jahres 2023 aus dem Feuerwehrdienst in die „Feuerwehrente“ verabschiedet worden. 1. Vorsitzender Josef Koch erinnerte in einem Rückblick an die Stationen der Kameraden in der Wehr.

Eine besondere Ehre hatte sich der Vereinsvorsitzende für Johann Reichenberger ausgedacht und ernannte ihn für seine großen Verdienste um die Pidinger Wehr zum Ehrenmitglied. Reichenberger war neun Jahre Vertrauensmann der aktiven Wehrmänner und über 24 Jahre der Kassier des Feuerwehrvereins. Als Anerkennung für diese lange Amtszeit in dieser verantwortungsvollen Funktion erhielt er bereits im Jahr 2018 die Ehrenmedaille der Gemeinde Piding.

Text: Peter Kaeswurm /  
Fotos: Haiker (3), Schlagberger (1)

## Dorftritt zum 55. Jubiläum Hauptversammlung mit Neuwahlen bei der Reitergruppe Piding



Die neue Vorstandschaft, von links: 1. Vorsitzender Christian Kleinert, 1. Zeugwart Stefan Schalk, Kassierin Franziska Kleinert, Beisitzerin Susanne Braun, 2. Zeugwartin Maria Schalk, Schriftführerin Anna Gruber, Fähnrich Christian Stadler, Kassenprüferin Theresa Reiter, Beisitzer Anderl Hinterstoisser und 2. Vorsitzender Hans Wimmer.

Foto: Gruber

Neuwahlen standen bei der Jahreshauptversammlung der Reitergruppe Piding auf dem Programm. Nach der Begrüßung der Anwesenden und einem Totengedenken gab Vorsitzender Christian Kleinert einen Überblick über die 2023 stattgefundenen Geburtstage und Veranstaltungen des Vereins und ging dann näher auf den für 2. Juni 2024 geplanten Dorftritt im Rahmen des 55. Jubiläums seit Gründung des Vereins ein. Allerdings besinnt sich die Reitergruppe zurück auf ihre Wurzeln und wird im Gegensatz zu 2019 ohne Fußgruppen und Motivwagen durch das Dorf ziehen. Es soll ein reiner Ritt für Ross und Reiter werden, zwei Kutschen für Ehrengäste und die Gründungsmitglieder sind geplant.

Nach der Erläuterung von weiteren Details dazu übergab Christian Kleinert an Schriftführerin Anna Gruber, die mit Fotos die Wallfahrtsritte des Jahres zeigte und einen Überblick über den aktuellen Mitgliederstand von derzeit 85 Personen gab. Daraufhin folgte der Bericht über den aktuellen Kassenstand von Franziska Kleinert und Zeugwart Stefan Schalk dankte seinen fleißigen Helfern, die nach den Ritten mit ihm das Sattelzeug und die Decken pflegen und somit gut in Schuss halten. Fähnrich Christian Stadler berichtete, dass die Standarte über den Winter hergerichtet wird. Kassenprüfer Anderl Reichenberger erklärte, dass er keinerlei Beanstandungen bei der Kassenprüfung habe und schlug der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft

vor. Diese wurde ohne Gegenstimmen gewährt. Anschließend folgte die Durchführung der Neuwahlen, die Bürgermeister Hannes Holzner als Wahlleiter übernahm. Vier Änderungen an der bisherigen Vorstandschaft wurden einstimmig bei der Versammlung mittels Akklamation gewählt. Theresa Reiter ersetzt die bisherige Kassenprüferin Katharina Brüderl und Maria Schalk wird neue 2. Zeugwartin statt des verstorbenen Hubert Brüderls. Hans Wimmer wird künftig das Amt des 2. Vorsitzenden besetzen und für ihn wird Susanne Braun neue Beisitzerin. Die Gewählten nahmen die Wahl an. Die in ihrem Amt verbleibenden Personen der Vorstandschaft wurden ohne Gegenstimmen gewählt.

Direkt an die Wahl folgend richtete Bürgermeister Hannes Holzner seinen Dank an den Verein und seine engagierten Mitglieder, die Piding bei den Wallfahrtsritten im Umkreis vertreten und dabei ein gutes Bild abgeben. Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Josef Koch bat um drei Vorreiter für das 150. Gründungsjubiläum der Feuerwehr im Juli. Das sicherte Christian Kleinert gerne zu und erbat im Gegenzug gleich den Absperreddienst der Feuerwehr beim Dorftritt. Dazu willigte Josef Koch ebenfalls gerne ein. Abschließend dankte Kleinert für die Teilnahme an der Versammlung und seinem Ausschuss und es wurde zur gemütlichen Brotzeit übergegangen.

Text: Anna Gruber, Schriftführerin

## Mitwirkende von Nah und Fern Traditionelles Frühjahrssingen beim Altwirt

Das weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Frühjahrssingen, in der Vergangenheit organisiert von Hias Häusler und nun weitergeführt von seiner Tochter Lisa, findet heuer bereits zum 32. Mal statt. Termin ist am Samstag, 9. März, um 19.30 Uhr, beim Altwirt in Piding. Das Organisationstrio Lisa Häusler, Thomas Graf und Peter Kurzmaier hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Mitwirkende sind heuer die „Ligister Schülcherleitenmusi“ aus der Steiermark, die „Adlgasser Sänger“ aus Inzell, die

*Margit Leitner, Tourismusbüro*

„Gröbenbach Musi“ und der „Schabmair Zweigsang“ aus dem Oberland. Wie immer ist die Ziachgruppe aus Piding und die Veranstalter-Musi anwesend, in diesem Jahr zudem mit dem „Weber-Häusler Dreigsang“. Durch das Programm führt Sepp Furtner aus Prien. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Weitere Infos und Karten im Vorverkauf gibt es beim Tourismusbüro Piding zu den Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Telefon 08651/3860.

## Duftende Kränze und glückbringende Freuden Obst- und Gartenbauverein engagiert sich für Jung und Alt

Für alle interessierten Gartenbaumitglieder fand Ende November ein gemeinsames Adventskranzbinden im Pfarrhof statt. Aus verschiedenen Bindegrün wie den traditionellen Tannenzweigen wurden unter anderem auch Zeder, Stechpalme, Efeu und Kiefernäste miteingebunden. Und so entstanden wunderschöne und duftende Kränze.

Traditionell bekamen die Bewohner des Seniorenhauses Vivaldo am 4. Dezember kleine gebundene Sträußchen aus Obstbaum- oder Forsythienzweigen zum Gedenken an die Heilige Barbara. Diese sollen in eine Vase mit Wasser gestellt bis Weihnachten blühen und den Bewohnern Freude und Glück bringen. Einige Mitglieder der Vorstandschaft des Obst- und Gar-



*Mit Geschick, Eifer und einer Portion Spaß entstehen schöne Adventskränze.*

*Foto: Stadler*

tenbauvereins übernahmen unter der Anleitung der ersten Vorsitzenden Christine Koch das Kinderprogramm beim ersten Pidingener Raunachtsmarkt. Im Alten Pfarrhof wurden passend zum Jahresabschluss und vor allem zu Beginn des neuen Jahres Glückslichter gebastelt. Die Kinder durften sich ein Glücksmotiv aussuchen und schon wurde mit mehr oder weniger Hilfe aufgezeichnet und Löcher in das Blech gehämmert. An einem urigen Stock befestigt, mit Teelicht befüllt und mit Grünzeug und Zapfen versehen zieren die selbstgemachten Glückslichter nun so manchen Hauseingang und Garten.

Der Obst- und Gartenbauverein Piding hält seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Mittwoch, 21. Februar, ab 19.30 Uhr im Pfarrheim an der Thomastraße ab.

*Kathrin Koch, Schriftführerin*



*Beim Raunachtsmarkt arbeiten die Kinder zusammen mit den Profis vom Obst- und Gartenbauverein konzentriert an ihren Glückslichtern.*

*Foto: Koch*

## Bewährte Spitze bleibt im Amt

### Aus der Hauptversammlung des Fördervereins der Schule

Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Grundschule Piding und Mittelschule Piding-Anger standen Neuwahlen auf der Agenda. Die aktuelle Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: Erste Vorsitzende bleibt Sabrina Koch, ihre Stellvertreterin ist Stefani Gumpinger, das Amt der Schriftführerin bekleidet Birgit Rieder und die Kasse übernimmt künftig Stephanie Martin. Der bisheriger Kassier Tobias Schimmer legte auf eigenen Wunsch sein Amt nieder. Ihm gilt für sein Engagement der Dank des Vereins verbunden mit den besten Wünschen für seine weitere Zukunft. Ein weiterer Dank gilt auch Sebastian Schedlbauer, der sich für die Jahreshauptversammlung sowohl als Rechnungsprüfer wie auch als Wahlleiter zur Verfügung gestellt hatte.

Die frisch gewählte Vorstandschaft des Fördervereins ist voller Motivation und freut sich auf viele weitere Aktionen, die im Sinne der Schulkinder gefördert und finanziert werden sollen



Ein eingespieltes Team: Die Vorstandschaft des Fördervereins der Grundschule Piding und Mittelschule Piding-Anger mit Stephanie Martin, Stefani Gumpinger, Sabrina Koch und Birgit Rieder (von links).

Foto: Förderverein

nach dem Motto „Sei dabei, denn: Gemeinsam geht nicht allein.“

Sabrina Koch, Vorsitzende Förderverein

## Förderverein meets Raunachtsmarkt



Ein Höhepunkt der vergangenen Monate war für den Förderverein der Grundschule Piding und Mittelschule Piding-Anger die Teilnahme am Piding Raunachtsmarkt. Durch die große Unterstützung der Marktbesucher erwirtschaftete der Verein durch den Verkauf von Waffeln und Getränken eine tolle Summe, die durch Spenden von heimischen Unternehmern komplettiert wurde.

Da auch seitens der Gemeinde dankenswerterweise weder Stand- noch Nutzungsgebühren

anfielen, konnten alle Einnahmen eins zu eins an die Grund- und Mittelschüler weitergegeben werden. Mit dieser Finanzspritze soll auch in diesem Jahr den Kindern über den schulischen Rahmen hinaus die bestmögliche Förderung zuteilkommen.

Großer Dank gilt auch dem Team des Bauhofs der Gemeinde Piding, das sich um den Auf- und Abbau der Hütten und deren Funktionalität kümmerte.

Text / Foto: Sabrina Koch, Vorsitzende Förderverein

## Erfolgreiche Saison macht Lust auf mehr



Wieder ist eine Saison der Pidinger Theatergruppe zu Ende. Das Stück „Alles für die Katz“ von August Hinrichs war ein großer Erfolg und strapazierte die Lachmuskeln der Zuschauer. Die „Theatara“ bedanken sich beim Publikum für den zahlreichen Besuch der Aufführungen und freuen sich schon auf die kommende Saison im September und Oktober mit dem Motto: „Lachn is gsund, drum kemmts zu uns.“

*Text: Anderl Reichenberger und Anni Utz  
für die Theatergruppe Piding / Foto: Brüderl*

## Veränderung im Vorstand der Freien Wähler

Anfang Dezember fand die jährliche Mitgliederversammlung der Freien Wähler Piding beim Altwirt statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten von Vorstand, Kassierer und Kassenprüfern auch turnusmäßig Neuwahlen zum Vorstand an.



*Der neue Vorstand der FWG Piding: Anton Wieser, Christian Wagner und Rolf Haßlach. Astrid Kaeswurm und Walter Pfannerstill fehlten krankheitsbedingt.*



Während Christian Wagner, Anton Wieser, Walter Pfannerstill und Astrid Kaeswurm erneut kandidierten, trat Pressereferent Wolfgang Koch aus Zeitgründen nicht mehr an. Als Nachfolger war Rolf Haßlach vorgeschlagen. Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Kandidaten.

Vorsitzender der Pidinger FWG ist damit für die nächsten zwei Jahre wieder Christian Wagner; er wird wie bisher von Anton Wieser vertreten. Die Finanzen liegen weiterhin in den bewährten Händen von Walter Pfannerstill. Schriftführerin ist wieder Astrid Kaeswurm und Rolf Haßlach ist der neue Pressereferent. Für eine weitere Amtszeit wurden auch 2. Bürgermeister Christian Kleinert als erweiterter Vorstand und die Kassenprüfer Andreas Reichenberger und Georg Wieser in ihren Ämtern bestätigt.

*Text: Rolf Haßlach / Foto: FWG*

## Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen

### Schützengesellschaft Aufham veranstaltet erneut Wettbewerb für Piding

Nach dem guten Zuspruch in der Vergangenheit wird auch heuer wieder eine Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen ausgetragen. Die Schießsportfreunde aus der Nachbargemeinde, die Schützengesellschaft Aufham, wird den Wettbewerb veranstalten.

Die Gemeindemeisterschaft wird am Freitag, 22. März, auf dem Schießstand im Kellergeschoss der Aufhamer Sporthalle durchgeführt. Beginn des Bewerbs ist um 16 Uhr, bis 20 Uhr kann geschossen werden. Im Anschluss an das Turnier findet die Siegerehrung statt. Der Anmeldeschluss wird rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.

Anmeldung und Auskünfte sind möglich bei Schützenmeister Robert Koch, Telefon 0 86 56 / 220 oder per E-mail an [info@sgaufham.de](mailto:info@sgaufham.de).

An der Gemeindemeisterschaft können sich alle Pidinge Gemeindeglieder sowie alle Ortsvereine beteiligen. Die Wertung läuft in verschiedenen Einzelklassen: Schüler Lichtgewehr für Kinder von sechs bis elf Jahren, Jugend von 12 bis 17 Jahren sowie eine Damen- und eine Herrenklasse für Teilnehmer ab 18 Jahren.

Weiter wird es eine Mannschaftswertung geben. Bei den Mannschaften können bis zu sechs Personen an den Start gehen, vier kommen in die Wertung. Es ist also auch die Teilnahme einer Mannschaft mit nur vier Personen möglich. Mannschaften können gebildet werden von Vereinen oder anderen Gruppierungen wie Stammische oder Freundeskreise.

„Es würde uns natürlich ganz besonders freuen, wenn auch Familien mitmachen. Denn dieser Wettbewerb ist ein spannendes Erlebnis für alle Generationen“, unterstreicht Robert Koch und freut sich über die gute Resonanz der Vergangenheit. „Im letzten Jahr haben 107 Personen und 20 Pidinge Mannschaften teilgenommen und viel Spaß beim gemeinsamen Schießsport gehabt“, schaut er zufrieden zurück.

Nun ist der Blick aber in Richtung heurigen Wettbewerb gerichtet. „Bei der Gemeindemeisterschaft wird in einer eigenen Blattwertung auch ein Gemeindeglied ermittelt“, erklärt Ro-

bert Koch. Geschossen wird stehend aufgelegt, Teilnehmer ab 70 Jahren haben die Möglichkeit, sitzend aufgelegt zu schießen.

Der Schießsport bildet aber bereits für Kinder ab sechs Jahren eine spannende Freizeitbeschäftigung. Für die Jüngsten steht ein Lichtgewehr zur Verfügung. Dieses Gewehr funktioniert mit einem Laser und ist in eine moderne computergesteuerte Anlage integriert. So können sich alle Altersgruppen an der Gemeindemeisterschaft beteiligen.

Für die teilnehmenden Mannschaften gibt es Sachpreise, in den Einzelwertungen gibt es Urkunden und Medaillen. Der Gemeindeglied erhält eine handbemalte Schützenscheibe. Die Preise werden je nach Beteiligung festgelegt. Das Startgeld beträgt pro Person 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2 Euro, für die Mannschaften 5 Euro. In jeder Klasse erhalten die drei Erstplatzierten Medaillen und Urkunden. Gemeindeglied kann nur ein Bürger der Gemeinde Piding werden.

*Text / Archivfoto: Maria Horn*



*Schützenmeister Robert Koch konnte im vergangenen Jahr Alexandra Grimm zum Gemeindegliedertitel gratulieren.*

## Drei Mannschaften starten in die Rückrunde

### Aus der Abteilung Tischtennis im ASV Piding

Seit Anfang dieses Jahres läuft die Rückrunde der Spielsaison 2023/24 für die drei Mannschaften. Zur Halbzeit der Saison lag die 1. Herrenmannschaft mit einem ausgeglichenen Punktestand von 8:8 auf Tabellenplatz 5. Wie eng das Mittelfeld in dieser Bezirksliga C zusammen liegt, zeigt sich, da die Vereine von Platz 3 bis 6 den gleichen Punktestand aufweisen. Ziel der Mannschaft ist ein Tabellenplatz ganz vorne, da sie sich ab heuer mit zwei Spielern verstärken kann.



*1. Herrenmannschaft in der Vorrunde (von links): Michi Meier, Karl Sagstetter, Herbert Wolf und Reinhard Löwe.*

Maximilian Paul und Alex Fiedler sind für die Abteilung keine Unbekannten, da sie den Sport bereits in der Piding Jugend begonnen und erfolgreich in der Jugend gespielt haben. Anschließend wechselten sie zu Nachbarvereinen, wo sie in höheren Ligen bis zum Beginn des Studiums mitspielten. Seit Herbst letzten Jahres haben sie das Training in Piding wiederaufgenommen und spielen jetzt ab der Rückrunde für die 1. Herrenmannschaft um Punkte. Maximilian Paul spielt dabei auf Platz 1 und Alexander Fiedler auf Platz 3; damit kann die Mannschaft guten Mutes die Punktspiele bestreiten. Die 2. Mannschaft startet von Tabellenplatz 3 aus in der Bezirksliga D, wobei diese mit Karl Sagstetter, der in der Vorrunde in der ersten Herrenmannschaft spielte, die Mannschaft verstärkt. Damit kann man hoffen, weiterhin an der Tabellenspitze zu bleiben.

Die erfolgreichste TT-Mannschaft stellt unser Nachwuchs. Nach der Pandemie nahm die Zahl der jugendlichen Interessierten stetig zu, sodass im vergangenen Jahr eine Mannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden konnte. Am Ende letzten Jahres lag sie auf Platz 2, punktgleich mit Tabellenführer Berchtesgaden IV. Die beiden letzten Spiele gewannen sie sowohl ge-

gen Traunstein als auch Teisendorf ganz überlegen mit 10:0 Spielen. Moritz Anner bestätigte sein Talent mit 15 Siegen ohne eine Niederlage und wurde damit bester Spieler in der Liga. Dass er auch im Erwachsenenbereich mitspielen kann, bewies er bei zwei Heimspielen der 2. Herrenmannschaft, wobei er alle vier Spiele für sich entscheiden konnte.

Auch die übrigen Jugendlichen können eine sehr gute Bilanz aufweisen. Marie Schönhofer, die auf dem 2. Platz spielt, bestätigte mit 10 Siegen und einer Niederlage ihre Leistung. In der Rückrunde spielen sie nun eine Liga höher. Die beiden Jugendtrainer Alois Aigner und Klemen Schüßler sind überzeugt, dass die Jugendlichen trotz der stärkeren Gegner gut mithalten werden und freuen sich über den Trainingsfleiß und Einsatz des Nachwuchses.



*Vereinsmeisterschaft 2023, Sieger im Doppel: Moritz Anner und Klemen Schüßler.*

Dass die Sportart Tischtennis erfolgreich bis ins hohe Alter aktiv betrieben werden kann, beweist unser Mitglied der 2. Herrenmannschaft, Uwe Szeklinski, der im Februar seinen 79. Geburtstag feiert, wozu alle Mitspielten recht herzlich gratulieren.

Alle, die Interesse haben – ganz gleich, ob Kinder ab 10 Jahren oder auch Erwachsene, die wieder damit beginnen wollen – können ganz unverbindlich zum „Schnuppern“ vorbei schauen. In der Schulturnhalle findet das Training am Mittwoch und Freitag statt. Die Jugend startet damit um 18 Uhr bis 19:30 Uhr, die Erwachsenen daran anschließend.

*Text / Fotos: Alois Aigner*

## Startschuss für den 1. Betriebslauf im Landkreis

### Anmeldung online möglich – Spenden unterstützen die Lebenshilfe



*Laufen sich schon mal für das Teamevent warm: Landrat Bernhard Kern (mit Stirnband), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse BGL Helmut Grundner (mit Mantel) und Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl (rechts) samt Begleiter.*

Die Sportschuhe schnüren, den Teamgeist stärken und dabei auch noch Gutes tun: Der erste Betriebslauf im Berchtesgadener Land steht in den Startlöchern. Ab sofort können sich Unternehmen und ihre Mitarbeiter für das Laufevent anmelden, bei dem vor allem das Miteinander im Team, der Spaß und das Networking im Vordergrund stehen.

Der Betriebslauf findet am 13. Juni 2024 an der Freizeit- und Sportanlage Badylon in Freilassing statt und markiert den Auftakt zur WIFO-Gesundheitswoche. Moderiert wird die Veranstaltung von der Bayernwelle. Bereits vier Wochen vor der Veranstaltung können die Teilnehmer hybrid Kilometer sammeln; im Anschluss werden die Teams, Chefs, Azubis und Rentner mit den meisten absolvierten Kilometern sowie das kreativste Team geehrt. Natürlich werden beim Lauf auch die persönlichen Zeiten gemessen, um die individuellen Leistungen zu würdigen.

Der Betriebslauf wird vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice (BGLW) in Kooperation mit der Wechselszene Sven Hindl GmbH veranstaltet und durch das Regionalmanagement Bayern gefördert. Als Schirmherr konnte Landrat Bernhard Kern gewonnen werden.

Die Startgebühr beträgt 19 Euro pro Person, die Veranstaltung ist auf 1000 Teilnehmer begrenzt. Bei der Anmeldung haben die Betriebe die Möglichkeit, Gutscheine für die Verpflegung zu erwerben. Darüber hinaus können sie freiwillig einen Betrag von 5 Euro pro Läufer an die Sparkassen-Bürgerstiftung BGL spenden, um die Lebenshilfe Berchtesgadener Land bei der Bereitstellung von Sportangeboten zu unterstützen. So erhalten jede Woche mehr als 25 Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, auf speziell ausgebildeten Pferden zu reiten oder einfach nur eine unbeschwerte Zeit mit den Tieren zu verbringen. Das Stocksportteam der Lebenshilfe BGL trainiert regelmäßig mit den Stockschützen des EC Feldkirchen und nimmt mit großer Begeisterung auch an überregionalen Wettkämpfen teil. Der nächste Wettkampf findet im Februar 2024 im Rahmen der Special Olympics Nationalen Spiele in Oberhof (Thüringen) statt; die Kosten für Ausrüstung und Anreise werden, ebenso wie die übrigen Sportangebote, überwiegend durch Spenden finanziert.

Die Anmeldung für den Betriebslauf ist auf der Internetseite [www.berchtesgadener-land.de/betriebslauf](http://www.berchtesgadener-land.de/betriebslauf) möglich.

*Pressemitteilung / Foto: BGLW*

Das Unternehmerforum Piding e.V. hat zum Ziel, die Vielzahl der Piding Unternehmen aufzuzeigen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu stärken. Damit wird die gemeindliche Wertschöpfung unterstützt, die Kaufkraft in der Gemeinde gebunden und der Standort Piding mit all seinen Facetten aktiv präsentiert. Unsere Verpflichtung gilt im Sinne unseres Mottos „Miteinander – Füreinander“ dabei nicht nur der Wirtschaftsförderung, sondern besonders auch sozialen Anliegen. Wir freuen uns über jedes Interesse an unseren kompetenten Unternehmen und auf alle, die ihre Erfahrungen und ihr Engagement einbringen wollen!

## Wir sind dabei – wir machen mit!

**Allianz Generalvertreter Sven Wiedemann**  
Bahnhofstr. 44 · ☎ 76270-0  
E-Mail: sven.wiedemann@allianz.de

**Architekturbüro Enzinger**  
e-Mail: architekt.enzinger@posteo.de  
☎ 1454

**Autohaus Bachfriedler**  
Salzstraße 19 & 25 · ☎ 97300  
www.bachfriedler.de

**Autohaus Huber**  
Lindenstr. 17 · ☎ 959920  
www.nissan-huber.de

**Autokosmetik BGL**  
Salzburger Str. 5 · ☎ 0160 / 984 533 82  
www.autokosmetikbgl.de

**Bäckerei-Konditorei Stadler**  
☎ 0 86 54 / 65 21 85  
www.baeckerei-stadler.de

**Blütenreich**, Christine Berngruber  
Heurungstr. 8 · ☎ 9059212  
www.bluetenreich-piding.de

**Brandschutz Holzner**  
Berchtesgadener Str. 4 · ☎ 76 70 500  
www.brandschutztechnik-holzner.de

**Dukic Umzüge**  
Salzburger Str. 30 · ☎ 9004188  
www.umzug-dukic.de · info@umzug-dukic.de

**EDEKA Goggitsch**  
Auenstraße 13 · ☎ 7623754  
Geöff.: Mo - Sa von 7:30 - 19:00 Uhr

**EFFEKTIV-HAUS GmbH & CoKG**  
Bauen und Sanieren  
www.effektiv-haus.com

**Elektro Wallner**  
Zwieselstr. 8 · ☎ 0151-70867955  
☎ 762877 · elektro-wallner@kabelmail.de

**Fliesenausstellung** Bashkim Gashi  
Staufenstr. 1-3 · ☎ 717356 · ☎ 0160-90332724  
info@fliesen-gashi.de · www.fliesen-gashi.de

**Friseur Markus Schmidtmeier**  
Untersbergstr. 2 · ☎ 56 55  
Termine nach Vereinbarung

**F.X. Enzinger Elektro-Anlagen**  
Weidenstr. 1 · 83454 Anger/Jechling  
☎ 08656-7428 · www.f-x-e.de

**Gasthaus Altwirt Piding**  
Pächter: Josué Vergara · ☎ 4789  
Berchtesgadener Str. 6 · www.altwirt.de

**Gerüst & Bau Service S. Flach**  
☎ 96 58 590 · ☎ 0151-42506671  
stephan.flach@gmx.de · www.flach-bau.de

**Goldbrunner Paul**  
Kaminkehrermeisterbetrieb  
☎ 64534 · Mail: paulgoldbrunner@gmx.de

**Heinz Bender GmbH & Co. KG**  
www.stahlbau-bender.de  
Teisendorfer Str. 37 · ☎ 98350

**Helmich Ofenbau** · www.kachelofenbau.com  
Kachelöfen - Kamine - Schornsteintechnik  
Ralf Helmich · Mauthauserstr. 43 · ☎ 66505

**Holzbau DERWART**  
Inh.: Marcell Derwart · Wisbacherstr. 11  
☎ 63950 · www.holzbau-piding.de

**Home of Hair, Friseursalon**  
Inh.: Teresa Sturany, Bahnhofstr. 21  
☎ 76 73 06

**Sicher mit ISC-GmbH** | Arbeits- & Datenschutz  
Personalagentur · Schulungen · BGM · Mauthauserstr. 8  
☎ 9058580 · e-Mail: bichler@service.de

**Hofladen Stadler**  
Brennerei-Obstbau · ☎ 08656-860  
e-Mail: brennerei@kelterei-stadler.de

**Klaus Satra, Vermietung & Verpachtung**  
☎ 96 50 143, e-Mail: info@oweka.de  
www.freizeit-eventcenter.de

**Kosmetik & Massage Stub'n**  
Madlen Flach, Auenstr. 17  
☎ 0175-4645908

**Lerach Planungsgesellschaft mbH**  
Schrattenbachstr. 11 · 83454 Anger  
☎ 08656-847 · e-Mail: info@lerach.net

**LLOYD Factory Outlet Piding**  
Lattenbergstr. 5-6 · ☎ 7687050  
www.loyd.com

**Malerbetrieb Ewald Pfülb**  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
☎ 76 29 46 · e-Mail: maler.ewald@t-online.de

**MANGHOLZ Schreinerei & Innenausbau**  
Wisbacher Str. 11 · ☎ 690 706  
www.schreinerei-mangholz.de

**Marilles Schulpack** · Inh. Marille Pichler  
Hauptstr. 20 · AUFHAM · ☎ 08651-69201  
www.marilles-schulpack.de

**mark Spezial-Bau- und Industriebedarf GmbH**  
Ganghoferstr. 8 · 83451 Piding  
☎ 3478 · Fax: 33 67

**Max Oberwegner PR & Kommunikation**  
max-oberwegner.de · rathaus66@yahoo.de  
☎ 0173-3918539

**Molkerei Berchtesgadener Land**  
Hockerfeld 5-8 · ☎ 7004-0  
www.bergbauernmilch.de

**Osteria Dai Veci**  
Offene Weine - Feinkost - Geschenke  
Bahnhofstr. 34 · ☎ 99 39 659

**Piding Werkstätten GmbH**  
**der Lebenshilfe BGL**  
Hirschloch 1+3 · ☎ 9600 · www.pwlh.de

**Renovieren & Sanieren** · Bashkim Gashi  
Staufenstr. 1-3 · ☎ 63988 · ☎ 0160-90332724  
Mail: info@renovieren-gashi.de

**Restaurant Palmcafé**  
Inh.: Dagmar Haider · Auenstr. 3  
☎ 62372 · www.palmcafe-piding.de

**Ristorante-Pizzeria „O' Sole Mio“**  
Ganghoferstr. 40 · ☎ 5077 · Montag Ruhetag  
Di - So v. 11-14:30 Uhr u. 17:30-22:30 Uhr

**ROTTER Heizung · Sanitär · Solar**  
Inh.: Gerhard Rotter · Bahnhofstr. 45  
☎ 14 66 · Fax: 68474

**Schlosswirt Staufenack** · ☎ 9795518  
Schlossweg 4 · www.wirtshaus-staufenack.de  
Öffnungsz.: Mi - So v. 11 - 14:30 u. ab 17 Uhr

**Schöndorfer SHK** · Felix Schöndorfer  
Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechn. · Untersbergstr. 13  
☎ 3949 · e-Mail: info@hs-schoendorfer.de

**Schreinerei Braun** · Teisendorfer Str. 3  
☎ 716 982 9 · Whats App: 0151 591 830 69  
www.schreinerei-braun.de

**Servicecenter Wolfgang Auer**  
Stihl Fachhändler / Motorgerätereperatur  
Bahnhofstr. 16 · ☎ 08651-7619905

**Sparkasse Berchtesgadener Land**  
Geschäftsst. Piding · Bahnhofstr. 23 · ☎ 9660-0  
info@sparkasse-bgl.de · www.sparkasse-bgl.de

**2Gether.one** | Promoter-Service-Crew  
Veranstaltungsdienstleistung · www.2gether.one  
Kiblinger Str. 3 · 83435 Bad Reichenhall

**THUMO Gebäudereinigung**  
Ahornstr. 30 · ☎ 65577  
e-Mail: info@thumo.de · www.thumo.de

**TOP Getränke Fachmarkt**  
Bahnhofstr. 47 · ☎ 710 211  
Mo - Fr von 8 - 18 Uhr u. Sa von 8 - 12 Uhr

**TopPrint** · www.TopPrint.de  
Digital- und Textildruck · Werbeagentur  
Salzstr. 13 · ☎ 96610

**Tupperfee** Carina Körner  
Berchtesgadener Str. 3  
☎ 0173-2332141

**Vivaldo GmbH Haus St. Laurentius**  
Lindenstr. 46 · ☎ 6026-0  
Fax: 6026-44 · www.vivaldo.de

**Versicherungskammer Bayern**  
**GA Maximilian Koch** · Berchtesgadenerstr. 3  
☎ 9004196 · www.mkochvb.de

**Wagner Tobias** Kaminkehrermeister  
☎ 08654-494851 · Weildorferstr. 21 · Freilassing  
e-Mail: wagner-kaminkehrer@t-online.de

**ZIEMER Elektrotechnik & EDV-Systeme**  
Reichenhaller Str. 1-3 · ☎ 9823-0  
e-Mail: elektro@ziemer.de · www.ziemer-elektro.de

# Aktion Wunschbaum 2023 war ein voller Erfolg

## Spendensumme von 15.000 Euro ließ nicht nur Kinderaugen strahlen



Über einen Scheck freuten sich jeweils: Die Jungmusi, die Trachtenkinder, der Kinderchor, die Jugendfeuerwehr, die Schnalzerjugend, der TC Piding und die Abteilungen Badminton, Fußball, Leichtathletik, Skiclub, Tischtennis und Turnen des ASV Piding, der kirchliche Kindergarten, die Kindertageseinrichtung sowie die Grundschule Piding. Paul Goldbrunner, Heidi Mayr-Holzner und Monika Thurner vom Unternehmerforum sowie Alexander Gehrig, Carola Kumm und Hans-Martin Hinterstoßner von der Sparkasse freuten sich wieder besonders über die zahlreich anwesenden Kinder und Jugendlichen.

Foto: Sparkasse

Bei der Winter-Spaziergang-Baumjagd durch Piding schmückten 16 Wunschbäume – sowie wie noch nie – die Gemeinde. Ein Raunen ging durch die Menge der wartenden Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern bei der Bekanntgabe der erreichten Spendensumme. Die Freude über jeweils einen Scheck in Höhe von 1.000,- Euro war riesig – sowohl bei den Vertretern der Vereine, Kindergärten und Schulen als auch beim Unternehmerforum Piding und der Sparkasse.

Das Unternehmerforum Piding sagt ganz herzlich „Dankeschön“ im Namen der Kinder bei allen kleinen und großen Spendern.

Unternehmerforum Piding e.V.



Anfang Dezember wurden die 16 Wunschbäume liebevoll geschmückt. Auf dem Foto freuen sich die Kinder und Jugendlichen der Abteilung Badminton des ASV Piding über ihren Baum.

Foto: Privat

Anzeige



Finden Sie die richtige Mischung für Ihre Geldanlage - **gratis Depot-Check-Termin vereinbaren.**



Ihr Elektromeisterbetrieb und Partner vor Ort

- für:
- PV / Erneuerbare Energien
  - Elektroinstallationen
  - Blitz- / Überspannungsschutz
  - SAT- / Antennenanlagen
  - Telekommunikation
  - Alarm- / Brandmeldeanlagen
  - E-Check
  - DGUV V3-Prüfungen
  - u.v.m.

☎ 08651/9823-0  
✉ elektro@ziemer.de  
🌐 www.ziemer-elektro.de

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“



## Schreinerei Braun innoviert mit neuen Möbellinien Basic, Guided und Premium

Die traditionsreiche Schreinerei Braun in Piding stellt ihre neuen, maßgeschneiderten Möbellinien vor: Basic, Guided und Premium. Diese Innovationen spiegeln die Verbindung von traditioneller Handwerkskunst mit modernen Kundenbedürfnissen wider.

### Basic Line: DIY-Charme

Die Basic Line richtet sich an DIY-Begeisterte. Kunden können eigene Möbelentwürfe einreichen, die dann von der Schreinerei Braun umgesetzt werden. Die fertigen Möbelstücke werden zur Selbstmontage bereitgestellt – ideal für alle, die gerne selbst Hand anlegen.

### Guided Line: Mit professioneller Unterstützung

Für zusätzliche Unterstützung bei der Montage gibt es die Guided Line. Neben der Lieferung der Möbel bietet die Schreinerei Braun professionelle Hilfe beim Aufbau an – perfekt für diejenigen,

die Unterstützung bei der Realisierung ihrer DIY-Projekte suchen.

### Premium Line: Vollumfänglicher Service

Die Premium Line umfasst den gesamten Service von der Planung bis zur Montage. Dieses Angebot richtet sich an Kunden, die individuelles Design und umfassenden Service schätzen.

### Ein Gewinn für Piding

Die neuen Produktlinien der Schreinerei Braun bieten nicht nur individuelle Möbellösungen, sondern stärken auch Piding's Ruf als Zentrum innovativen Handwerks. Schreinermeister Braun betont das Engagement des Unternehmens für die Gemeinschaft und lädt alle Interessierten ein, Teil dieser Entwicklung zu werden.

*Text / Fotos: Schreinerei Braun*



Die neuen maßgeschneiderten Möbellinien der Schreinerei Braun (von links): Basic Line, Premium Line und Guided Line.

Anzeigen



## Ihre Meinung zum Gemeindereport ist gefragt Wichtige Umfrage auf Seite 9 in dieser Ausgabe

Vielleicht haben Sie sich gewundert, dass im November letzten Jahres kein Gemeindereport in Ihrem Briefkasten lag – vielleicht ist es aber auch im Alltagstrubel untergegangen. Die Novemberausgabe des Pidinger Gemeindereports wurde zu Testzwecken nicht mit der Post verteilt, die Bürger konnten sich ihr Exemplar im Rathaus abholen. Einen ausführlichen Bericht der Gemeindeverwaltung zu diesem Thema finden Sie auf Seite 8 in dieser Ausgabe.

Da es sich beim Gemeindereport in erster Linie um ein Informationsmedium für die Bürgerinnen und Bürger handelt, ist nun auch Ihre Meinung zu diesem Thema gefragt. Um ein aussagekräftiges Stimmungsbild zu erreichen, bitten wir jeden einzelnen, an der Umfrage auf Seite 9 in dieser Ausgabe teilzunehmen. Ihre Meinung ist wichtig und das Ergebnis dieser Umfrage dient als Grundlage zur Entscheidungsfindung.

Sie können die ausgefüllte Umfrageseite direkt im Rathaus abgeben oder bequem per E-Mail oder Post senden. Auch eine Abgabe bei einem Mitglied-Betrieb des Unternehmerforums Piding ist möglich (siehe Seite 37). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

### Aktuelles vom Unternehmerforum Piding

Das neue Jahr startete im Januar wieder gemütlich mit einem Mitglieder-Jahresessen im Gasthaus Altwirt Piding. Zur Freude aller waren die

reservierten Tische schnell gefüllt und in ungezwungener Atmosphäre fand ein reger Gedankenaustausch statt. Wir freuen uns auch, dass wir den neuen Pächter des Altwirts, Josué Vergara, als Mitglied im Unternehmerforum begrüßen dürfen.

Aktuell arbeitet die Vorstandschaft gerade fleißig am Jahresprogramm für 2024. Die immer wieder stattfindenden und sehr gut besuchten Mitgliedertreffen finden voraussichtlich im März, September und November statt. Im April ist eine Betriebsbesichtigung geplant, Mitte Mai lädt das Unternehmerforum zu einem Vortrag über Körpersprache von Sandra Meier ein. Besonders freuen wir uns heuer wieder, einen gemeinsamen Ausflug im Programm stehen zu haben. Weiters ist ein Brandschutzhelfer- und Erste-Hilfe-Kurs in Planung. Die aktuellen Termine sind unter [www.unternehmerforum-piding.de](http://www.unternehmerforum-piding.de) oder auf unserer Facebookseite zu finden.

Um die Vielzahl und die Kompetenz des Vereins weiterhin auszubauen, ist uns ständig daran gelegen, Unternehmer, die ihr Wissen und Engagement im Unternehmerforum Piding e.V. einbringen möchten, zu gewinnen. Auf diesem Wege laden wir alle Unternehmer recht herzlich ein, an einem unserer Mitgliedertreffen teilzunehmen.

*Unternehmerforum Piding e.V.*

Anzeigen



**UMZÜGE DUKIC**  
Seit 25 Jahren

UMZÜGE DUKIC - Salzburger Str. 30 - 83451 PIDING  
Tel. 08651 / 900 41 88 - Fax. 08651 / 900 41 87  
[www.umzug-dukic.de](http://www.umzug-dukic.de) - [info@umzug-dukic.de](mailto:info@umzug-dukic.de)



Harmonie in Technik und Form

**HELMICH**  
OFENBAU

Termine nach Vereinbarung! **Kachelöfen · Kaminöfen**  
Sparen Sie Energiekosten! Mauthauser Straße 43 · Piding · 0 86 51 / 66 505  
[www.kachelofenbau.com](http://www.kachelofenbau.com)

## Unternehmerforum Piding spendet 500 Euro Förderverein der Schule freut sich über die Unterstützung

„Von draußen, vom Walde komm ich her; ich muss Euch sagen, es weihnachtet sehr! Überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein blitzen, ...“



Alle Jahre wieder kommt der heilige Nikolaus zu den Kindern der Grund- und Mittelschule Piding. Mit einer Spende von 500,- Euro unterstützte das Unternehmerforum Piding e.V. unter anderem die Organisation der zahlreichen Nikolaussackerl für die Kinder.

*Unternehmerforum Piding e.V.*



Die Vorsitzende des Fördervereins Sabrina Koch freut sich über die großzügige Spende des Unternehmerforum Piding. Von links: Sabrina Koch mit Marcell Derwart, Klaus Satra und Madlen Flach (alle UFOP)

*Fotos: Privat*

Anzeigen

### Veranstaltungskalender

mehr Info unter: [www.2gether.one](http://www.2gether.one)



**Fr 01 Mrz.** **Mario Barth**  
Männer sind Frauen manchmal...  
Einlass: 18:30 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
salzburgarena  
KBA KONZERTBURG AUGSBURG

**Sa/So 16/17 Mrz.** **Ehrlich Brothers**  
Dream & Fly - Die neue Magie Show  
salzburgarena  
HOANZL

**Sa/So 23/24 Mrz.** **Masters of Dirt**  
Österreich Tour 2024  
Einlass: 18:30 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
salzburgarena  
RECHTERMANNSBURG

**Sa 11 Mrz.** **Ringsgwandl & Band**  
Wuide unterwegs  
Einlass: 19:30 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
SZENE SALZBURG

# FLIESEN



## Bashkim Gashi

Staufenstraße 1-3 • 83451 Piding

☎ 08651-71 73 56 📞 0160- 90 33 27 24

info@fliesen-gashi.de • [www.Fliesen-Gashi.de](http://www.Fliesen-Gashi.de)

**FLIESEN AUSSTELLUNG  
BODENBELÄGE & TÜREN**

# O'Sole Mio

IM STAUFENECK

Ristorante - Pizzeria

**Neueröffnung  
Freitag, 1. März**

**Wir freuen uns!  
Bis bald - Euer Team vom O'Sole Mio  
SCHLOSSWEG 4 • 83451 PIDING**

## Ohne Blumen fehlt mir was - 15 Jahre Blütenreich

„Dann mach ich halt einen Blumenladen auf“ – mit diesen einst so dahin gesagten Worten fiel der Startschuss für ein Vorhaben, das ich, Christine Berngruber, in den letzten 15 Jahren nicht einen Tag bereut habe.

Der Vermieter des leerstehenden Ladenlokals in der Heurungstraße, das jahrelang als Gastronomie genutzt wurde, war sofort einverstanden und aus der Schnapsidee wurde schnell ernst.

Es fügte sich zusammen, was zusammen gehörte, und so war es ein Wink des Schicksals, dass der Blumenladen in Traunstein, in dem ich zu dem Zeitpunkt arbeitete, zum Ende des Jahres 2008 schließen musste. Es stand das Inventar als Komplettpaket zum Verkauf, vom Tresen über Vasen und Blumentöpfe bis zum Papierabroller. Es war alles da, was man für den Anfang brauchte. Und so wurde aus einer Pizzeria das Blütenreich.

Mit meiner Mama Maria zusammen eröffnen wir am 7. Februar 2009 unser Blütenreich. Schnell wurden die Aufträge mehr und das kleine Team brauchte Verstärkung. Seit nunmehr 14 Jahren ist Floristin Sonja mit an Bord. Es wurden im Laufe der Jahre einige junge Damen zur Floristin ausgebildet, manche sind nach der Ausbil-



Das Blütenreich-Team on links: Julia Plaickner, Vroni König, Maria Sappel, Petra Brucker, Sonja Götzinger, Petra Enzinger, Christine Berngruber Fotos: Privat

dung noch länger geblieben, um Erfahrung zu sammeln. Mit der Zeit kamen noch vier weitere Floristinnen dazu. Die beiden Petras (eine bay-



erische und eine österreichische), Sandra, die derzeit in Elternzeit ist, und das „jüngste“ Mitglied im Blütenreich Team ist Vroni. Ein paar von euch wird Vroni vielleicht noch bekannt sein, sie hat vor zehn Jahren ihre Ausbildung in Piding bei Blumen Wieser gemacht. Das Team komplett macht unsere Bürokraft Julia, die auch mal zum Blumen ausliefern eingespannt wird.

Dank meines tollen Teams war es mir möglich, eine Familie zu gründen und den Laden und die Kinder zu vereinbaren. Ich habe meine beiden Söhne anfangs immer mit zur Arbeit genommen, bis sie in den Kindergarten kamen. Mein Großer hat sogar mitten im Blumenladen laufen gelernt. Als mein jüngster Sohn zur Welt kam, begann nicht lange danach die Corona-Zeit. Mit kontaktlosem Lieferservice, nummerierten Arrangements im Schaufenster und einer Bestellhotline über WhatsApp haben wir diese herausfordernde Zeit gut gemeistert.

Die Liebe zur Natur und das Arbeiten mit Naturmaterialien verbindet alle Floristinnen in meinem Team. Jede von uns liebt die Blumen und das kreative Arbeiten, jede hat ihren eigenen Stil und verleiht jedem Werkstück eine persönliche Handschrift. Auch die Verwendung von regionalen und saisonalen Werkstoffen ist uns sehr wichtig. Mittlerweile bekommt man alles zu jeder Jahreszeit, aber wir brauchen im Winter

keine Sonnenblumen und im Sommer keine Tulpen. Jede Jahreszeit hat ihre Schönheiten, und jede Blüte ist etwas Besonderes.

### Was gibt's bei uns:

- ✿ Täglich frische Schnittblumen, handgebundene Sträuße, Gestecke und Kränze
- ✿ Trauerblumenschmuck, mit Liebe gesteckt oder gepflanzt
- ✿ Blumige Ausstattung für die perfekte Hochzeit
- ✿ „Blumenabo“ – regelmäßige Lieferung für Arztpraxen, Hotels, Empfangstresen
- ✿ Blühende und grüne Pflanzen für drinnen und draußen
- ✿ Blumenlieferservice und Fleurop
- ✿ Liebevoller Geschenkideen und Gutscheine
- ✿ Trendfloristik und Trockenblumen
- ✿ Tischdekorationen für jeden Anlass wie z.B. Geburtstage, Firmenfeiern, Veranstaltungen
- ✿ Saisonfloristik wie z.B. Allerheiligengestecke oder Adventskränze

### Blütenreich Blumen & Floristik

Christine Berngruber  
Heurungstraße 8, 83451 Piding  
Tel.: 08651 9059212  
info@bluetenreich-piding.de  
www.bluetenreich-piding.de

***Wir freuen uns auf euren Besuch!  
Euer Blütenreich-Team***



# DAS RÄTSEL

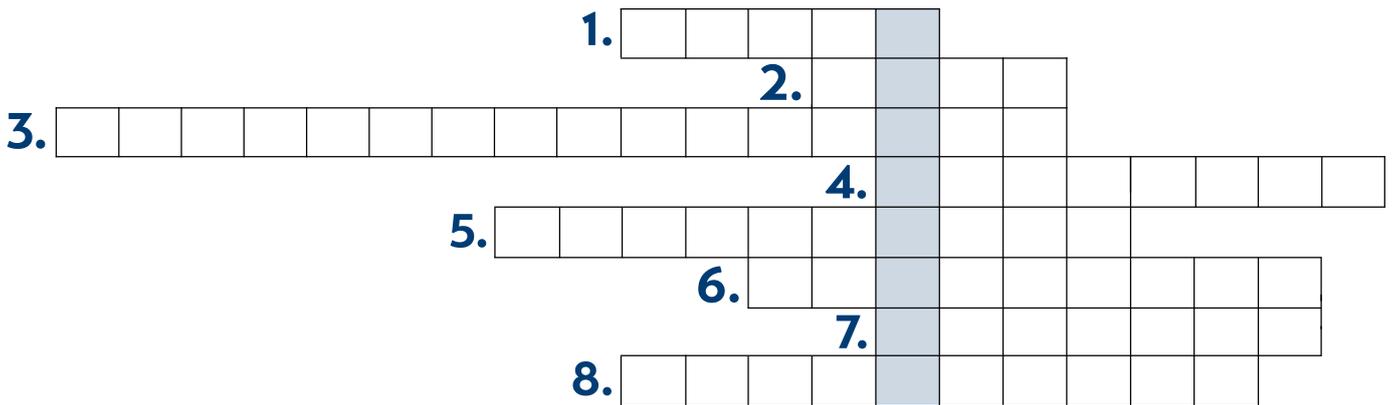
Wieder einmal müssen Sie Ihren Gemeindereport gut durchgelesen haben, dann fällt Ihnen das Lösen des Rätsels leicht.

**Als Preise - gestiftet vom Blumengeschäft Blütenreich - winken:**

- 1. Preis:** Frühlingsstrauß
- 2. Preis:** Frühlingskorb
- 3. Preis:** Frühlingspflanze

Bitte die Lösung bis zum **15. März 2024** mit dem Abschnitt unten an die Gemeinde senden.

## LÖSUNGSWORT → ä = ä; ö = ö; ü = ü; ß = ss



- 1.** Für diese Tiere sieht entsprechender Schutzverband tödliche Gefahren in Schnittguthaufen.
- 2.** Die Kinder der Igelgruppe werden von welchem Tier mit Namen Frederick durchs Kita-Jahr begleitet?
- 3.** Die evangelischen Gemeinden in Bayern wählen am 20. Oktober 2024 neue ...
- 4.** Zu ihrem 55. Jubiläum veranstaltet die Historische Reitergruppe Piding heuer einen ...
- 5.** Gut schießen können mit dem ... sollte man für die Gemeindemeisterschaft, die heuer am 22. März stattfindet.
- 6.** Pidinger Schüler gestalteten diese Räumlichkeiten im Rahmen eines Kunstprojekts.
- 7.** Ein neues ... am Pidinger Bahnhof findet nicht bei jedem Bürger Gefallen.
- 8.** Beschädigte ... werden derzeit an der Pfarrkirche Maria Geburt rekonstruiert.

Rätsel Gemeindereport Februar 2024

**DAS LÖSUNGSWORT LAUTET:** \_\_\_\_\_

*Bitte deutlich schreiben*

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Bitte an die Gemeinde Piding, Thomastraße 2, schicken. Einsendeschluss ist der 15. März 2024.